

# *gemeinsam aktiv*

Ausgabe 1/2022 · 16. Jahrgang



Verbandszeitschrift des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V.



[www.tbrsv.de](http://www.tbrsv.de)

· Breitensport · Rehasport · Wettkampfsport · Ausbildung · Inklusion



# Seit mehr als 25 Jahren

produzieren wir für unsere Kunden maßgeschneiderte Druck- und Werbeerzeugnisse.



Offsetdruck  
Digitaldruck  
Layout  
Fotostudio  
Webauftritt  
Folieschrift  
Thermotransfer

**Medien**  
von A - Z

**Was können wir  
für Sie tun?**



**Starke**

Starke Druck & Werbeerzeugnisse

Rudolf-Breitscheid-Straße 48  
99706 Sondershausen

Telefon 03632|6682-0

E-Mail [service@starke-druck.de](mailto:service@starke-druck.de)

[www.starke-medien.net](http://www.starke-medien.net)



## Inhalt

Editorial	3
<b>Aus dem Verband</b>	
Überblick in Zahlen / Vereinsaufnahme	4
Projekttag Inklusion an der Marie-Elise-Kayser-Schule in Erfurt	5
Klausurtagung	5
Ehrennadel in Gold und Bronze	6
Übergabe „Goldener Kyffhäuser des TBRSV e.V.“	7
Kooperationsvereinbarungen	8
<b>Aus- und Fortbildung</b>	
Übersicht Lehrgänge 2. HJ 2022	9
Fortbildung in Pößneck	9
Übergabe Zertifikate	10
Lange Nacht der Wissenschaften	10
<b>Rehabilitationssport</b>	
Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining	11
<b>Berichte aus dem 1. Halbjahr</b>	
32. Jugendländercup in Fulda & Petersberg	12
Großartige Ereignisse mit dem TBRSV	13
Die Thüringer Landesmeister 2022 im Bosseln wurden ermittelt	14
Netzwerk Deutschland – Ein Netzwerk für blinde Sportler*innen und Guides	15
Thüringer Behindertenkegler*innen beenden die Saison	16
Rollstuhl-Handball-Turnier in Eisenach	17
Gina Maria Schneevoigt - Deutsche Meisterin im Rollstuhlfechten	17
Inklusive Landesmeisterschaft Bogensport in Suhl	18
Bronze bei der Deutschen Jugendmeisterschaft für Laurenz Fehling	18
Para Karate EM	19
Rennsteiglauf - das Highlight der Thüringer Läuferzene!	20
Klein aber fein – erstes Para Tischtennisturnier in 2022	20
Deutsche Meisterschaften Para Leichtathletik in Regensburg	21
Sportschießen: Thüringen Landespokal mit Para Sportschützen	22
Hallen-DM Para Leichtathletik in Erfurt	23
Die Jena Caputs blicken auf ein erfolgreiches 1. Halbjahr 2022 zurück	24
Rollstuhlbasketball-Saison 2021/2022 findet im RSV Lahn Dill seinen Meister	25
Talent Tag Para Ski Nordisch	26
Nachruf Birgit Pohl	26
Interviewreihe „Sport und Inklusion“	27

## Impressum

Redaktion: Geschäftsstelle des TBRSV e.V.  
 99091 Erfurt · August-Röbling-Straße 11  
 Tel.: 03 61 / 3 45 38 00 und Fax: 03 61 / 3 45 38 02  
 E-Mail: tbrsv@t-online.de · www.tbrsv.de  
 verantwortlich: Geschäftsstelle des TBRSV e.V.  
 Fotos: TBRSV e.V. oder Nachweis am Bild

Layout und Druck: Starke-Druck & Werbeerzeugnisse  
 Rudolf-Breitscheid-Straße 48 · 99706 Sondershausen  
 E-Mail: service@starke-druck.de · www.starke-druck.de  
 Redaktionsschluss: 27.06.2022  
 Die Zeitschrift erscheint halbjährlich.

## Editorial



Liebe TBRSV-Familie,

seit neun Monaten bin ich Präsident des TBRSV e. V. und überlege, was war das wichtigste und schönste Ereignis in dieser Zeit, um darüber zu berichten. Sportler\*innen aus Thüringen sind in dieser Zeit Deutscher Meister geworden: z.B. Para Tischtennis, Rollstuhlfechten, Para Leichtathletik, u.v.m. Wir haben uns erfolgreich bei internationalen Wettkämpfen mit Top-Platzierungen ins Gespräch gebracht. Wir sind dabei, bessere Rahmenbedingungen für den Para Sport zu schaffen, aber auch ich muss erkennen, es geht nicht alles mit einmal.

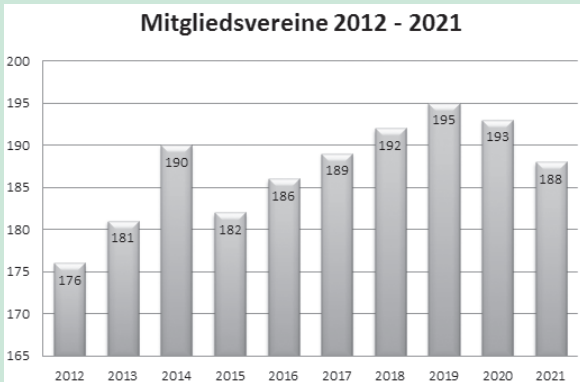
Doch für mich war es etwas Besonderes, als ich von der Hauptversammlung des DBS in Essen unsere Delegation des Jugend-Länder-Cups in Fulda kennenlernen durfte. Jeder der Teilnehmer an den deutschen Jugendwettkämpfen hat mir erklärt, was sie für Ziele für den nächsten Tag für die Wettkämpfe haben und wie schön es ist, wieder an Wettkämpfen nach Corona teilzunehmen. Danach sind wir gemeinsam zum Platz der Inklusion gegangen. Auf dem Weg hat mir einer unserer Sportler voller Stolz erzählt, dass das sein erster großer Wettkampf ist und die Augen haben geleuchtet. Er war ganz aufgeregt vor Freude. Sind es nicht genau diese Momente, für die wir Funktionäre uns einsetzen?

Ich möchte keinen internationalen und nationalen Titel mischen. Sport schreibt auch andere Geschichten und die sind genauso wichtig. Der TBRSV e. V. hat sich entschieden, den Jugend-Länder-Cup 2025 in Thüringen zu organisieren. Ich sage heute schon Danke für diese Entscheidung und freue mich, Kinder zu ihrem ersten großen Wettkampf in Thüringen zu begrüßen. Danke allen Mitstreitern des TBRSV e. V., der Geschäftsstelle, aber auch dem Landessportbund Thüringen, dem Ministerium und unseren Sponsoren für ihre Unterstützung. Danke für die leuchtenden Augen der Kinder!

Volker Stietzel  
 Präsident TBRSV e. V.

## Überblick

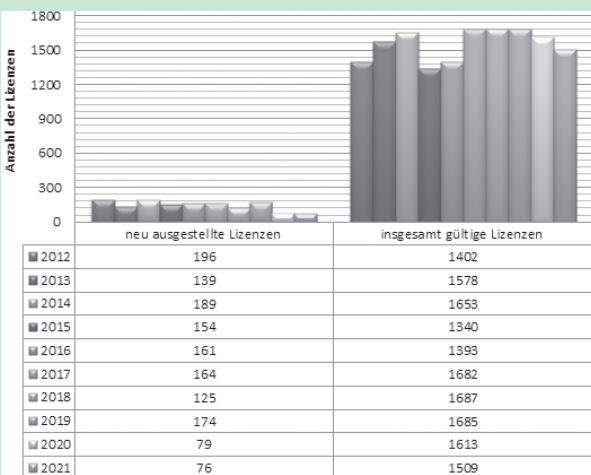
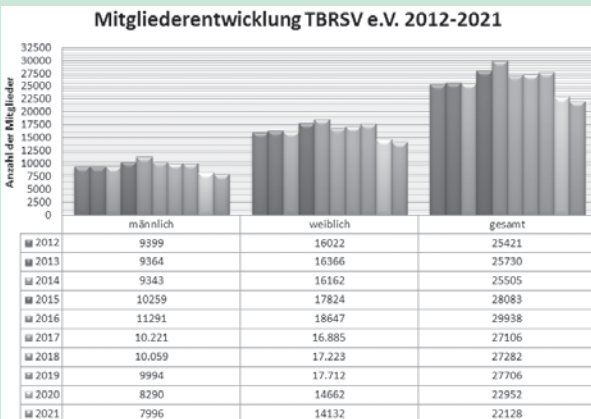
Mitgliedsvereine 2012 - 2021



Rehasportgruppen 2012 - 2021



Mitgliedentwicklung TBRSV e.V. 2012-2021



## save the date

### 9. Ordentlicher Verbandstag des TBRSV e.V.

**Sa, 8. Oktober 2022**  
in der  
**Landessportschule Bad Blankenburg**

## Vereins- Ein- und Austritte in 2022

### Vereinsaufnahmen

Bogen Sport Gemeinschaft Thüringen e.V.

FSV Gotha e.V.

ThSV Eisenach e.V.

\*Stand: 13.06.2022

## Vereinsaufnahme

*Wir heißen den FSV 1950 Gotha e.V. mit der Abteilung Boccia herzlich Willkommen im TBRSV e.V. und freuen uns auf die Zusammenarbeit.*

Die Aufnahmeunterlagen wurden von unserem Sportkoordinator Daniel Müller übergeben. Die Bocciagruppe trifft sich zurzeit jeden Freitagabend von 20-22 Uhr in der hinteren Sporthalle der Reyerschule in Gotha. Der Verein sucht weitere interessierte Spieler\*innen mit und ohne Behinderung.

Bei Interesse könnt ihr euch unter der 01522-7905713 bei Frau Manthei melden.





## Projekttag Inklusion an der Marie-Elise-Kayser-Schule in Erfurt

Am vergangenen Montag (02.05.2022) waren wir bei der Marie-Elise-Kayser-Schule in Erfurt zu Besuch. Den Schüler\*innen aus dem Bereich der medizinischen Berufe gaben wir einen Einblick in die Welt des Rollstuhlsports.

Nach einer kurzen Technikeinweisung und Informationen zum TBRSV e.V. konnten die ersten Selbsterfahrungen gesammelt werden. Spiel- und spaßorientiert wurden die grundlegenden Fahrtechniken erlernt und abschließend beim Rollstuhlbasketball oder Wheelchair Soccer praktisch angewendet. In 8 Workshoprunden konnten 100 Berufsschüler\*innen erreicht werden.

Wir bedanken uns bei der verantwortlichen Lehrerin Frau Heinemann für die Kontaktaufnahme und hoffen, dass die Teilnehmer\*innen aus dem Perspektivwechsel viele wertvolle Erfahrungen für die private sowie berufliche Zukunft mitnehmen können.

Euer TBRSV e.V.



## Klausurtagung

Am 10.06.2022 hat sich die TBRSV Familie, bestehend aus den ehrenamtlich tätigen Personen aus dem Präsidium, der Revision und den Fachwarten sowie den Hauptamtlichen der Geschäftsstelle, beim Kyffhäuserdenkmal zur Klausurtagung getroffen. Wir danken dem Burghof Kyffhäuser für die passende Räumlichkeit und als guter Gastgeber.



Unser Präsident Volker Stietzel richtete einleitende Worte an die anwesenden Teilnehmer\*innen und motivierte alle noch enger zusammenzurücken und die positiven Entwicklungen rund um den Verband der letzten Monate mit viel Schwung und Engagement weiter fortzusetzen. Im Anschluss nahmen vor allem die Vorstellung des neuen Imagefilms des TBRSV e.V. sowie die Vision 2030 mit der zugrundeliegenden Sportkonzeption den Hauptteil der Klausurtagung ein. Sportkoordinator Daniel Müller bereitete die wichtigsten Eckpfeiler über eine Präsentation auf, um im Anschluss eine intensive Diskussion anzuregen.



Im Rahmen der Klausurtagung unterzeichneten Michael Roth und Volker Stietzel den Honorarvertrag für die Landestrainertätigkeit auf Honorarbasis im Para Wintersport. Wir wünschen Michael viel Spaß und Erfolg bei der Aufgabe, junge Talente für den Para Wintersport zu begeistern und über ein regelmäßiges Training die Potentiale auszuschöpfen.

Euer TBRSV e.V.

#tbrsv #gemeinsamaktiv #klausurtagung #tagung #kyffhäuser #vision #ehrenamt #verband #parasport

## Ehrennadel des TBRSV in Gold...



### für Frau Dr. Winterstein

Der 1. Erfurter Schlaganfallsportgruppe e.V. wurde am 18.12.1990 gegründet. Seit 1991 übt Frau Dr. Winterstein das Amt der 1. Vorsitzenden aus und ist gleichzeitig als betreuende Ärztin im Verein tätig.

Unsere Wahlversammlung am 04.12.2021 nahm Sie zum Anlass das Amt abzugeben, aber weiter als betreuende Ärztin im Ver-

ein tätig zu sein. Für Ihre langjährige, erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit wurde Ihr durch Frau Hannelore Felgner, Präsidiumsmitglied des TBRSV die Ehrennadel in Gold des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes verbunden mit guten Wünschen für Gesundheit und die weitere ehrenamtliche Tätigkeit überreicht.

## Ehrennadel des TBRSV in Bronze...



### für Ulrike Wilhelm (LAC Eichsfeld e.V.)

100 Wochen, 700 Tage ununterbrochene ehrenamtliche Vereinsarbeit, waren der Anlass für die Auszeichnung mit der Ehrennadel in Bronze durch den TBRSV e.V., welche am 20.02.2022 durch die Vizepräsidentin Frau Renate Blümling an Ulrike Wilhelm überreicht wurde.

Seit nunmehr 100 Wochen, seit dem Beginn der Corona Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen für das vereinsmäßige Training, bietet Ulrike Wilhelm all abendlich den Vereinsmitgliedern vom LAC Eichsfeld e.V. eine halbstündige Heimgymnastik über Skype an.

Egal ob an Wochentagen, am Wochenende oder an Feiertagen beginnt um 19:00 Uhr der gemeinschaftliche Sport in heimischer Umgebung. Und da Ulrike Wilhelm selbst

stark seheingeschränkt ist, vermag sie unseren blinden und seheingeschränkten Vereinsmitgliedern die Übungen so zu erklären, das ein Jeder, ob mit oder ohne Handicap, am Workout teilnehmen kann.

Nicht nur das wir uns als Verein während dieser halben Stunde selbst im strengsten Lockdown verbunden fühlten, wir wurden in den 100 Wochen fitter und manch schmerzhaftes Zipperlein verschwand. Und so hoffen wir, das uns dieses Angebot durch Ulrike Wilhelm noch lange erhalten bleibt, auch weit über die Corona Pandemie hinaus.

Der LAC Eichsfeld e.V. bedankt sich an dieser Stelle herzlich für das sportliche Engagement.

Bericht: Juliana Löffler



### für Uwe Henning

Am vergangenen Montag (04.04.2022) wurde Uwe Henning im Rahmen seines 60. Geburtstages mit der Ehrennadel in Bronze des TBRSV e.V. ausgezeichnet. Für die Überraschung sorgte unsere Landesfrauenwartin Hannelore Felgner.

Uwe Henning engagiert sich seit vielen Jahren im Behinderten- und Rehabilitati-

onssport als Vereinsvorsitzender der SG Einheit Arnstadt sowie als Fachwart Kegeln bei uns im Verband.

Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag und zur Auszeichnung!

Euer TBRSV e.V.



### für Marcel Dressel & Ina Werner

Anlässlich der Mitgliederversammlung des TSV Blau-Weiß Bedheim am 20. Mai 2022 wurden die Übungsleiter\*innen des Sportvereins Marcel Dressel und Ina Werner für Ihre Leistungen im Rehabilitationsport und für Ihr Engagement im Verein, besonders bei der Durchführung der Sportabzeichentage und Familiensportfeste geehrt und darüber hinaus durch die Vizepräsi-

dentin des TBRSV Renate Blümling mit der Ehrennadel des TBRSV e.V. in Bronze würdevoll ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch!

Bericht & Foto: Marion Seeber (Abteilungsleiterin)



## Übergabe „Goldener Kyffhäuser des TBRSV e.V.“

*Im Rahmen des Halbfinalspiels des Champions Cup zwischen den RSB Thuringia Bulls und Bsr Amiab Albacete wurde die Ehrung der prämierten Sportler\*innen und Ehrenamtler\*innen aus den Monaten Januar bis April vorgenommen.*

Unser Präsident Volker Stietzel ergriff in der Halbzeitpause das Wort und überbrachte seinen Dank sowie Glückwünsche an alle Beteiligten. Ein ganz besonderer Dank geht an den Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow für sein Grußwort sowie Übernahme der Auszeichnung. Dabei unterstützte ihn Herr Dr. Andreas Räuber, Präsident des Kyffhäuser-Kreisverbandes und Vertreter der Kur- und Tourismus GmbH Bad Frankenhausen. Wir bedanken uns außerdem beim Tourismusverband Südharz Kyffhäuser e.V. für die Unterstützung.

Auf die Prämierten wartete der „Goldene Kyffhäuser des TBRSV e.V.“ bestehend aus einer Nachbildung des Kyffhäuserdenkmals und ein Gramm Gold. Neben den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und einigen Fachwarten des TBRSV e.V. ist auch Frau

Katrin Pfaffe vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unserer Einladung gefolgt.

Die Ehrung mit dem „Goldenen Kyffhäuser des TBRSV e.V.“ erhielt für den Monat Januar Sven Baum. Er erhielt das Goldstück für seine sportlichen Leistungen im Para Karate und seinen gesellschaftlichen Einsatz für die Belange von Menschen mit Behinderung und Inklusion.

Im Monat Februar wurde Juliana Löffler (LAC Eichsfeld e.V. Abteilung Laufschule für Blinde und Sehbehinderte) vom Präsidium des TBRSV e.V. ausgewählt. Seit vielen Jahren werden Laufbegleiter\*innen aus der Region geschult, damit blinde und sehingeschränkte Sportler\*innen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen geführt werden können. Inzwischen besteht sogar die Möglichkeit, über das Guidenetzwerk Deutschland bundesweit Guides auszubilden, damit blinde und sehingeschränkte Läufer\*innen selbständig eine Laufbegleitung suchen können.

Peter Sommer-Schmidt nahm die Auszeichnung für den Monat März entgegen.

Er ist seit Gründung des 1. HRSV 98 Arnstadt als Vereinsvorsitzender aktiv, füllt seine ehrenamtliche Arbeit bis heute mit großem Engagement aus und hält den Verein am Leben.

Als Prämierter für den Monat April wurde Andre Bienek von den RSB Thuringia Bulls ausgewählt. Er ist seit vielen Jahren bei den Bullen aktiv, Kapitän der Mannschaft und zudem Deutscher Nationalspieler. Neben seiner sportlichen Laufbahn setzt er sich für das Thema Inklusion ein. Stellvertretend nahm der Bulls-Gründer Lutz Leßmann die Ehrung entgegen.

Wir freuen uns, die Würdigung der Sportler\*innen und Ehrenamtler\*innen in einem passenden Rahmen durchgeführt zu haben und bedanken uns dabei bei den Gastgebern für die Möglichkeit. Monatlich wird auch weiterhin eine Person aus dem Bereich Sport oder Ehrenamt ausgezeichnet. Dabei können sich unsere Mitgliedsvereine aktiv beteiligen und Ehrungsanträge stellen. Unser Präsidium freut sich auf eure Vorschläge.

Euer TBRSV e.V.



Im Monat Mai wurde Marion Peters für ihre langjährige und erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit als Trainerin der ersten Stunde in der Para Leichtathletik mit dem "Goldenen Kyffhäuser des TBRSV" ausgezeichnet.

## Kooperationsvereinbarungen...

### - mit dem Thüringer Schützenbund e.V.

Am 16.05.2022 unterschrieben die Präsidenten des TBRSV (Volker Stietzel) und des Thüringer Schützenbundes (Stephan Thon) eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung.

Mit der Kooperation soll die Förderung des Breiten- und Leistungssports in den Sportarten Sportschießen und Bogenschießen vorangetrieben werden. Außerdem ist die Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Sportgruppen/Sportvereine des TSB Hauptbestandteil der Vereinbarung. Das Treffen fand im Rahmen des ISSF Junioren-Weltcups, eines der größten Schießsportevents des Jahres, in Suhl statt.

Rund 500 Athleten sowie 300 Betreuer aus 50 Nationen sind vom 09.–20. Mai 2022 am Suhler Friedberg am Start. Dabei wurde auch die ukrainische Para-Nationalmannschaft im Sportschießen aufgenommen und darf außerhalb der Wertung starten.

Cliff Junker, unsere Hoffnung für die Paralympics 2024 in Paris, trainiert zurzeit gemeinsam mit der Para-Nationalmannschaft der Ukraine. Unser Präsident Volker Stietzel nahm nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung die Ehrung der Tagesieger vor.

Euer TBRSV e.V.

#gemeinsamaktiv #parasport #inklusion #kooperation



### - mit dem Thüringer Skiverband e.V.

Am vergangenen Wochenende verständigten sich die beiden Präsidenten des Thüringer Skiverbandes e.V. (Frank Eismann) und des TBRSV e.V. (Volker Stietzel) zur künftigen Ausrichtung im Bereich des Para Wintersports.

Als erste konkrete Umsetzungsmöglichkeiten sind ein Talenttag am 18.06.2022 sowie gemeinsame Sichtungstermine in

der Planung. Aktuell trainieren unter der Leitung von Trainer Michael Roth in einer kleinen Para Ski Nordisch Trainingsgruppe Lilly Münch (Fuß-Prothese) und Johannes Rank (Sehbehinderung). Sie freuen sich über ein regelmäßiges Trainingsangebot und hoffen, dass die Trainingsgruppe in Zukunft weiter wachsen wird.

Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und möchten gemeinsam mit dem WSV

Oberhof 05 e.V. und dem Thüringer Skiverband e.V. die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele unserer Vision 2030 erreichen.

Ein großes Dankeschön geht an den MDR – Mitteldeutscher Rundfunk für den Besuch und Videodreh. Außerdem möchten wir uns beim WSV Oberhof für die kurzfristige Organisation des Zusammentreffens bedanken.

Euer TBRSV e.V.



### - mit dem Thüringer Tischtennisverband e.V.

In einem gemeinsamen Gespräch mit dem TTTV - Thüringer Tischtennisverband e. V. wurden im Sinne der Vision 2030 neue Ziele und Strategien für die Zukunft festgelegt.

Im Rahmen des intensiven Austauschs wurde die Kooperationsvereinbarung von den Präsidenten Schlütter (TTTV) und Stietzel erneut unterzeichnet und soll erfolgreich weitergeführt werden.

Euer TBRSV e. V.





## Aus- und Fortbildungstermine im 2. Halbjahr 2022

Termin	LG-Nr.	Lehrgangsinhalt	Lehrgangsort
02.07.22	T-22-F16	Neuromuskuläres Training im Rehabilitationssport	Elxleben
10.07.22	T-22-F17	Zivilisationskrankheiten in der ambulanten Rehabilitation	Elxleben
02.09.22	T-22-G05	Block P8 – Verkürzte Grundlagen	Elxleben
02.-03.09.22	T-22-G04	Block P16 – Verkürzte Grundlagen	Elxleben
ab 04.09.22	T-22-ÜB04	Block 30 Orthopädie	Elxleben
09.-11.09.22		5. Thüringer Sportkongress	Bad Blankenburg
10.09.22	T-22-F18	Funktionelles Training	Bad Liebenstein
17.09.22	T-22-F19	Prüferschulung Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung	Bad Blankenburg
08.10.22	T-22-F20	Faszientraining	Elxleben
08.10.22	T-22-F21	Propriozeptives, sensomotorisches Training	Erfurt
ab 10.10.22	T-22-ÜB05	Kompaktausbildung Block 10/30 – Sportlehrer*innen	Jena
02.11.22	T-22-F22	Ernährung - Trends & Mythen	Online
05.11.22	T-22-G06	Block P8 – Verkürzte Grundlagen	Erfurt
ab 05.11.22	T-22-ÜB06	Kompaktausbildung Block 10/30 – Physiotherapeut*innen	Erfurt
09.11.22	T-22-F23	Achtsamkeit im Rehabilitationssport	Online
19.11.22	T-22-F24	Gesunder Fuß	Erfurt

Stand: 30.06.2022

### Fortbildung in Pößneck

*In Zusammenarbeit mit dem LSB Bildungswerk und dem KSB Saale-Orla haben wir am Samstag in der Förderschule Pößneck die Fortbildung „Inklusion - Kleine Spiele in heterogenen Gruppen“ für 13 interessierte Übungsleiter\*innen aus den Strukturen des organisierten Sports angeboten.*

Unser Referent für Aus- und Fortbildung sowie Inklusion, Sascha Balcerowski, leitete die Veranstaltung, bei der die Teilnehmer\*innen viel Selbsterfahrung im Rollstuhl und mit präparierten Sehbrillen sammeln konnten. Über den Tag wurden neben theoretischen Grundlagen (Begrifflichkeiten, Behinderungsformen & Umgang mit Heterogenität) auch 10 Kleine Spiele praktisch durchgeführt.

Sollte es dieses Angebot auch in eurem Kreis/eurer Stadt geben? Dann meldet euch bei uns oder dem LSB Bildungswerk! Euer TBRSV e.V.



## Übergabe Zertifikate

Am 12.01.2022 fand in der sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Jena die Übergabe der zur Verkürzung der Rehabilitationssport-Ausbildung anerkannten Studiengänge der Universität Jena statt.

Ausgestellt wurden die Zertifikate vom Deutschen Behindertensportverband e.V., um die hochwertigen Studiengänge entsprechend zu würdigen. Zuvor wurden die Inhalte der aktuellen Studiengänge durch den TBRSV e.V. entsprechend geprüft. Die um 2 Jahre verlängerten Zertifikate wurden durch Sascha Balcerowski, Referent



für Aus- und Fortbildung, an seiner alten Wirkungsstätte an Herrn Dr. Wick, Dozent im Fachbereich Sportmedizin und Gesundheitsförderung und Lehrkraft für besondere Aufgaben, übergeben.

Auch im Jahr 2022 finden einige Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in den Räumlichkeiten der sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Jena statt. Der TBRSV e.V. bedankt sich für die gute kooperative Zusammenarbeit.

Euer TBRSV e.V.

## Lange Nacht der Wissenschaften

Am 20.05.2022 veranstaltete die Hochschule Nordhausen zum 9. Mal die Lange Nacht der Wissenschaften. In diesem Rahmen hat Maria Engler, unsere Referentin und Lehrbeauftragte der Hochschule für das Wahlpflichtfach „Sport und Inklusion“, das Seminar „Sport und Inklusion - Ein Thema für die Region Nordhausen?“ angeboten.

Die interessierten Zuhörer\*innen hatten nach einführenden Worten zum Inklusionsbegriff und den Möglichkeiten im Rahmen des Wahlpflichtfachs die Chance, die Kooperationspartner der Lehrveranstaltung kennenzulernen. Vor Ort waren Vertreter des Kreissportbundes Nordhausen, Special Olympics Thüringen, Jüttner Orthopädie und des TBRSV. Es wurden im Vortrag über bereits erfolgte Projekte und inklusive Praxisbeispiele in der Region berichtet.

Euer TBRSV e.V.



## Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining

**Zusammenfassung: Neuerungen voraussichtlich ab 1. Januar 2022 für den Rehabilitationssport**

### Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins (Ziffer 2.5)

Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins für Mädchen und Frauen mit (drohenden) Behinderungen sind gesetzlich in §64 SGB IX verankert. In der Rahmenvereinbarung wurde nun unter Ziffer 2.5 eine Fußnote aufgenommen, welche die Ausweitung der Regelung auf andere Geschlechter nach Einzelfallentscheidung durch die gesetzlichen Krankenkassen und gesetzlichen Unfallversicherungsträger ermöglicht.

### Einsatz technischer Geräte im Rehabilitationssport (Ziffer 4.7 + Anlage 4)

Vom Rehabilitationssport ausgeschlossen sind Maßnahmen, die Übungen an technischen Geräten beinhalten. Eine Ausnahme stellt insoweit das Training auf Ergometern in Herzsportgruppen dar. Unter technischen Geräten sind laut Rahmenvereinbarung solche zu verstehen, die aus mindestens zwei starren Elementen bestehen, die über mindestens eine mechanische Verbindung miteinander verbunden sind. Hierzu zählen beispielsweise

Ergometer, Sequenztrainingsgeräte, Geräte mit Seilzugtechnik, Arm-/Beinpressen, Laufbänder, Rudergeräte oder Crosstrainer. Keine technischen Geräte sind z. B. Bälle, Bänder, Matten, (Kurz-) Hanteln oder Turnbänke.

### Rehabilitationssportarten (Ziffer 5.1)

Die Rehabilitationssportart Leichtathletik wurde durch Ausdauer- und Kraftausdauerübungen ersetzt. Bestehende Gruppen, welche mit der Rehabilitationssportart „Leichtathletik“ anerkannt wurden, sind



umzumelden. Damit sind nun folgende Rehabilitationssportarten in der Rahmenvereinbarung benannt: Gymnastik (auch im Wasser), Ausdauer- und Kraftausdauerübungen, Schwimmen, Bewegungsspiele. Dabei ist es nach wie vor wichtig, dass es sich um Übungen in Gruppen handelt, mit denen das Ziel des Rehabilitationssports erreicht werden kann. Zudem können geeignete Übungsinhalte anderer Sportarten in die Übungsveranstaltungen eingebunden werden. Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins können weiterhin als eigene Übungsveranstaltung angeboten werden.

### Rehabilitationssport im Freien (Ziffer 7.3)

Rehabilitationssport kann zukünftig, mit Einverständnis der Teilnehmer\*innen, auf geeigneten Flächen im Freien durchgeführt werden. Eine Definition für „geeignete Flächen“ liegt nicht vor. Grundsätzlich muss die Übungsumgebung für den Rehabilitationssport immer geeignet sein, dies richtet sich aber auch nach der Zielgruppe. Für eine Rollstuhlfahrer- oder Demenzgruppe eignen sich unebene Untergründe wie Wiesen in Parks nicht, anders kann das für andere Indikationsbereiche oder Kindergruppen sein. Ein Übungsraum muss auch weiterhin angegeben werden, da es eine Ausweichmöglichkeit je nach Witterung geben muss, sodass eine regelmäßige Durchführung des Rehabilitationssports sichergestellt ist. Damit muss auf dem Formblatt AN weiterhin ein Übungsraum angegeben werden, auch wenn dieser zwischenzeitig überwiegend im Freien stattfindet.

### Einheitliche Anerkennungslisten (Ziffer 8.1)

Die Meldung der anerkannten Rehabilitationssportgruppen erfolgt nun für alle Kostenträger einheitlich entsprechend einer verbindlichen Übersicht, die der Anlage 1 der Rahmenvereinbarung zu entnehmen ist. Die Datenübermittlung erfolgt gemäß den vertraglichen Regelungen in regelmäßigen Abständen in den Dateiformaten XLSX oder CSV. Es können auch andere digitale Übertragungswege vertraglich festgelegt werden.

### Herzsport (Ziffern 11.2 ff. + Anlage 5)

Die umfangreichsten Neuerungen der Rahmenvereinbarung betreffen den Herzsport. Möglich wird dies durch die Trennung der Aufgaben „Ärztliche Betreuung und Beratung“ sowie „Notfallabsicherung“. Unter gewissen Voraussetzungen können Herzsportgruppen nun ohne die

ständige Anwesenheit eines\*einer verantwortlichen Ärzt\*in durchgeführt werden. Das bedeutet aber nicht, dass auf die ärztliche Betreuung verzichtet wird. Der\*die Ärzt\*in besucht die Übungsveranstaltungen regelmäßig, mindestens alle sechs Wochen, beantwortet Fragen und spricht mit den Teilnehmer\*innen und der Übungsleitung über eventuelle Anpassung des Trainings. Zusätzlich können Beratungen telefonisch erfolgen. Darüber hinaus muss die Absicherung von Notfällen sichergestellt sein. Dies kann durch die ständige Anwesenheit oder ständige Bereitschaft einer Rettungskraft oder die ständige Bereitschaft des\*der verantwortlichen Ärzt\*in erfolgen. Für die Notfallsituation sind zudem ein Defibrillator sowie ein Notfallkoffer vorzuhalten. Es muss ein Notfallplan vorliegen und in regelmäßigen Abständen sind während der Übungsveranstaltung Notfallübungen durchzuführen, um den Ablauf im Falle eines Notfalls zu üben. Sowohl die im Herzsport tätigen Ärzt\*innen als auch die eingesetzten Rettungskräfte müssen gewisse Qualifikationen mitbringen. Weitere Informationen zu den Neueregulungen im Herzsport: [www.dbs-npc.de/herzsport.html](http://www.dbs-npc.de/herzsport.html)

### Erweitertes Führungszeugnis (Ziffern 12.2 und 12.3)

Der Nachweis eines erweiterten Führungszeugnisses wird erstmalig in die Rahmenvereinbarung aufgenommen. Dabei muss ein erweitertes Führungszeugnis ausschließlich für Übungsleiter\*innen nachgewiesen werden, die im Rehabilitationssport mit Kindern und Jugendlichen sowie im Rahmen der Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins eingesetzt werden. Das Führungszeugnis ist in regelmäßigen Abständen von fünf Jahren nachzuweisen. Detaillierte Informationen zu den Verfahrensweisen sowie Vorlagen für die Beantragung und Archivierung können bei dem zuständigen DBS-Landesverband angefragt werden.

### Verordnungen für Menschen mit Schwerstbehinderung (Ziffer 14.2)

Bei Verordnungen für schwerstbehinderte Menschen ist zukünftig der erhöhte Teilhabebedarf anzugeben. Sofern kein erhöhter Teilhabebedarf angegeben ist, kann auch keine Zuordnung zu einer Gruppe für Menschen mit Schwerstbehinderung erfolgen. Die Verordnungsvordrucke sowie Teilhabepläne werden entsprechend angepasst. Dies erfolgt jedoch voraussichtlich erst zur Mitte des Jahres 2022.

### Haftpflicht- und Unfallversicherung (Ziffer 16.2)

Bislang war gemäß der Rahmenvereinbarung eine pauschale Unfallversicherung für die Teilnehmer\*innen an den Übungsveranstaltungen abzuschließen. Zusätzlich wird nun eine pauschale Haftpflichtversicherung für den Verein gefordert. In der Anlage 1 (Nr. 5) der Rahmenvereinbarung ist zu diesem Punkt explizit eine Gruppen- oder Sportversicherung aufgenommen. Da die Sportversicherungen (z. B. ARAG) in der Regel bereits über eine Haftpflichtversicherung verfügt, dürften für Vereine mit einer solchen Versicherung kein zusätzlicher Aufwand und keine höheren Kosten entstehen.

### Größe der Übungsräume (Anlage 1)

Die Größe des Übungsraumes orientiert sich weiterhin an der Gruppengröße und der Art der Behinderung sowie an den Inhalten des jeweiligen Angebots. In der Anlage 1 der Rahmenvereinbarung wird dabei für Übungsstätten eine freie Nettofläche von mind. 5 m<sup>2</sup> pro Teilnehmer\*in bzw. für Therapiebecken mind. 3 m<sup>2</sup> pro Teilnehmer\*in vorgegeben. Mit Nettofläche ist die Fläche gemeint, die tatsächlich für die Übungseinheit genutzt werden kann. Also z. B. nicht die Fläche, die durch Gerätewägen oder andere Gegenstände zugestellt ist und nicht durch die Gruppe zum Üben genutzt werden kann.

### Aufnahme der gemeinsamen Erklärung zur regelmäßigen Teilnahme am Rehabilitationssport und Funktionstraining (Anlage 2)

Eine entsprechende Erklärung zur regelmäßigen Teilnahme am Rehabilitationssport bestand bislang auf vertraglicher Ebene zwischen dem Verband der Ersatzkassen (vdek) und dem Deutschen Behindertensportverband (DBS). Die Erklärung wurde nun in die Anlage der Rahmenvereinbarung aufgenommen und ist damit für alle Vereinbarungspartner der Rahmenvereinbarung gültig.

### Aufnahme der Definition der „festen Gruppe“ (Anlage 3)

Eine entsprechende Festlegung zur Definition der „festen Gruppe“ bestand bislang auf vertraglicher Ebene zwischen dem vdek und dem DBS. Die Definition wurde nun in die Anlage der Rahmenvereinbarung aufgenommen und ist damit für alle Vereinbarungspartner der Rahmenvereinbarung gültig.

## 32. Jugendländercup in Fulda & Petersberg



**Endlich war es wieder soweit. Die Sportler\*innen und Betreuer\*innen durften endlich wieder einmal zu einem Jugendländercup mit den Sportarten Para-Leichtathletik, Para-Judo, Para-Schwimmen und Para-Tischtennis fahren.**

Die Thüringer Delegation fährt leider schon seit vielen Jahren ohne Schwimmer\*innen, also mussten es die 3 verbleibenden Sportarten richten.

Natürlich sind die vergangenen 3 Jahre ohne Jugendländercup nicht spurlos an den Teilnehmern vorüber gegangen. Viele neue Gesichter umrahmt von den erfahreneren Athleten prägten das Bild der Thüringer Mannschaft.

Die Leichtathleten führten wie jedes Jahr ein Kurztrainingslager zur Vorbereitung auf diesen Wettkampf durch und konnten sich die Wettkampfanlage schon am Donnerstag anschauen und kennenlernen. Die

Trainingstage vergingen wie im Flug und so zauberte der Wettkampftag am Sonntag unter strahlender Sonne dann auch 2 Thüringer Gesamtsieger\*innen in den Altersklassen U20 weiblich mit Pia Schütt und in der U17 männlich mit Simon Seyfarth. In der AK U20 männlich hat Phillip Clas mit seinem 100m Lauf die NK2-Norm geschafft, aber leider hat sein Wettkampf im Weitsprung mit 3 ungültigen Versuchen eine Podestplatzierung verhindert.

Durch die beiden Einzelsieger war dann auch schnell klar, dass bei der Teamwertung der AK20/AK17 auch der Sieg nach Thüringen geht. Viviana Starke hat in der AK U17 weiblich den 3. Platz errungen und war mindestens genau so stolz, wie die jüngste Teilnehmerin im gesamten Thüringer Team.

Dies war Pauline Schäfer (13) und sie schaffte in ihrem ersten Wettkampf gleich den zweiten Platz in der Altersklasse U14 weiblich. Freudestrahlend konnte sie Ihre

Eltern dann auch in die Arme nehmen, sind sie doch extra, wie auch andere Eltern, zum Wettkampf nach Fulda gereist.

Die Arnstädter Judoka Svenja Dehmel, Philip Dehmel, Istan Demirkol und Niclas Gürtler waren mit ihren Betreuern Stephan Sauerhering und Sven Fuchs wieder dabei. Nach der ersten Nervosität und dem gemeinsamen Training mit allen anderen Judoka am Samstag starteten die vier am Sonntag in ihre Wettkämpfe. Für Svenja, Philip und Istan war es der erste Wettkampf überhaupt, Niclas wusste schon, wie es sich anfühlt bei einem Wettkampf dabei zu sein. Trotz der immensen Aufregung haben sie sich in ihren Wettkämpfen aber gut geschlagen.

Istan und Niclas erkämpften sich in ihren Klassen die Gold-Medaille, Philip erkämpfte sich Silber und Svenja freute sich über ihre Bronze-Medaille.

Ohne Edelmetall aber mit viel gewonnener Erfahrung fuhren unsere beiden Tischtennis-Spieler, Pierre Leisner und Hannes Eichel von Fulda wieder nach Hause. Beide spielen noch nicht so lange Tischtennis, als dass sie den erfahrenen Spielern aus den anderen Bundesländern wirklich Paroli hätten bieten können. Jetzt kennen sie das Niveau und wollen weiter fleißig trainieren, um sich dort stetig zu steigern.

Als kulturelles Highlight konnten alle Teilnehmer den Platz der Inklusion besuchen und an einer Stadtrallye teilnehmen, indem besondere Highlights der Stadt besucht wurden und Fragen dazu beantwortet werden mussten. Da hat man sehr viel von dem sehr schönen Städtchen Fulda sehen können.

In diesem Jahr gab es noch eine schöne Überraschung für alle Teilnehmer, weil es sich der neue Präsident des TBRV, Volker Stietzel, nicht nehmen ließ, auf seiner Rückreise von der Hauptvorstandssitzung in Fulda Halt zu machen und alle Teilnehmer persönlich begrüßen und für ihren speziellen Wettkampf motivieren wollte.

Alle Sportler\*innen wollen nächstes Jahr wieder mit, wenn es wieder nach Mecklenburg-Vorpommern geht.

Bericht: Carsten Weiss (Landesjugendwart)



## Großartige Ereignisse mit dem TBRSV



Zu Beginn gab es für alle Teilnehmer des Boccia-Workshops, wie beim Schnupperkurs eine theoretische Einführung im Hallenboccia. Der Ablauf des Workshops ähnelte dem Schnupperkurs in Sondershausen. Diesmal, ging es vor und beim Spiel allerdings richtig ins Detail, die Turnhalle wurde fachgerecht zum Spielfeld angemessen und abgeklebt. Die einzelnen Sätze wurden mit unterschiedlichen Spielmethoden und Mannschaftszusammensetzungen geübt. Eine kleine Stärkung zwischendurch durfte natürlich auch nicht fehlen. Danach ging es weiter im Spielbetrieb und der gemeinsame Boccia-Workshop endete um ca. 14.00 Uhr. Bei beiden Boccia-Veranstaltungen waren 3 Rollstuhlfahrer anwesend.

Diese großartige Erfahrung möchte unsere bisher kleine Boccia-Mannschaft aus Sondershausen, bestehend bisher aus 4 Personen gerne mit weiteren interessierten und sportbegeisterten Menschen mit und ohne Handicap teilen und weitergeben.

Wer Teil dessen sein möchte, meldet sich bitte bei Carolin Eberth unter ihrer Mailadresse: [caro.eberth@gmx.de](mailto:caro.eberth@gmx.de). Unsere kleine neugegründete Boccia-Mannschaft freut sich zu dem auch auf weibliche Unterstützung, da diese noch in der Minderheit ist. Der Kyffhäusersportbund, der BRSG-Kyffhäuser aus Sondershausen, sowie der TBRSV aus Erfurt freuen sich vor allem über reges Interesse und weitere Mitglieder.

Bericht: Carolin Eberth

**Liebe Boccia-Freunde, in den letzten Wochen liegen 2 großartige Boccia-Veranstaltungen hinter unserem neu gegründeten Team aus Sondershausen, von denen wir zusammenfassend berichten.**

Am 05.03.22 um 10.00 Uhr begann unsere Hallenboccia-Schnupperveranstaltung in der Turnhalle des Staatlich Regionalen Förderzentrums, Johann-Heinrich Pestalozzi in Sondershausen.

Präsident Volker Stietzel, sowie Fachwart und Schiedsrichter des TBRSV Dieter Schindler, begrüßten gemeinsam Torsten Kawaletz vom Kyffhäusersportbund, sowie im Namen des BRSG-Kyffhäuser die Mitglieder Max Kämmerer, Michael Gall, Frank Hagedorn und Carolin Eberth unserer neu formierten Mannschaft.

Mit für jeden einzelnen zur Verfügung gestellten schriftlichen Informationen begann die Einführung durch Dieter Schindler. Er klärte uns die Mannschaftszusammensetzung, Beschaffenheit und die verschiedenen Stärken der Boccia-Bälle, das Spielfeld und die zum Sport dazugehörigen Regeln.

Nach dieser ausführlichen, umfangreichen und für alle Teilnehmer verständlichen Einführung in die Sportart Hallenboccia, begannen wir gemeinsam mit kurzen Aufwärmübungen, bei denen wir den Boccia-Ball nach einander in jeweiligen Spielrunden (Sätzen) in verschiedene Richtungen und mit unterschiedlichen Wurftechniken zu werfen, um ein erstes Gefühl dafür zu bekommen.

Im Anschluss spielten wir kleine Sätze mit anschließender Siegerehrung, bei der Präsident Volker Stietzel den Siegern das Maskottchen des TBRSV, sowie eine Flasche

seines persönlichen Lieblings Schnapses überreichte. Nach weiteren Spielen zur Übung, endete dieser großartige Samstag gegen 13.00 Uhr.

Am 12.03.22 bereits um 9.00 Uhr traf sich unsere kleine Hallenboccia-Gruppe in der Sporthalle der Förderschule Erfurt. Dort trafen sie auf 2 weitere Mannschaften aus Gotha und Elxleben, den Sportkoordinator des TBRSV Daniel Müller, sowie Fachwart, Schiedsrichter und Leiter dieses Workshops Dieter Schindler. Außerdem war in Sportlerkreisen eine bekannte Persönlichkeit zu Gast, der mehrfache deutsche Meister im Para Karate im Rollstuhl, Sven Baum.



## Die Thüringer Landesmeister 2022 im Bosseln wurden ermittelt

**Die 3. Runde zur Thüringenmeisterschaft im Bosseln richteten die Sportler\*innen der BRSG Kyffhäuser aus.**

Von den 12 Mannschaften aus 5 Thüringer Vereinen reisten 11 Mannschaften an. Sie wurden vom Präsidenten des TBRSV, Herrn Volker Stietzel, und vom Vorsitzenden der BRSG Kyffhäuser, Herrn Torsten Kawaletz, herzlich begrüßt. Vor Beginn der Turnierrunde gab es noch eine besondere Ehrung. Der scheidende Bosselfachwart für Thüringen, Martin Kropka, erhielt vom Präsidenten in Anerkennung für seine geleistete

Arbeit die Ehrennadel des TBRSV in Bronze. Diese Überraschung ist sichtlich gelungen.

Danach begannen die Wettkämpfe. Sie verliefen wieder wie gewohnt sehr spannend. Bei den Damen holte sich den Tagessieg die BRS Rudolstadt nach direktem Vergleich und Differenz mit 14 Wurfpunkten gegenüber den Damen von SV Aerobic Arnstadt mit 8 Spielpunkten. In der Herrenwertung erreichte die 3. Mannschaft der BRSG Kyffhäuser nach direktem Vergleich mit den Herren von BRS Rudolstadt mit 12 Punkten den 1. Platz.

In der Gesamtwertung und somit Thüringer Landesmeister 2022 wurde bei den Damen die BRS Rudolstadt mit 24 Spielpunkten. Bei den Herren schaffte es wieder die 1. Mannschaft der BRSG Kyffhäuser mit 35 Spielpunkten.

Die Siegerehrung führten der Präsident und der Vorsitzende der BRSG Kyffhäuser zur Freude aller Teilnehmer durch. Wir bedanken uns, dass sie sich dafür Zeit genommen hatten.



### Gesamtwertung Damen

Platz	Mannschaft	Spielpunkte	Titel
1.	BRS Rudolstadt	24	Thüringer Meisterinnen 2022
2.	SV Aerobic Arnstadt	23	
3.	SV Päd. Hildburghausen	13	
4.	BRSG Kyffhäuser	12	

### Gesamtwertung Herren

Platz	Mannschaft	Spielpunkte	Titel
1.	BRSG Kyffhäuser I	35	Thüringer Meister 2022
2.	SV Aerobic Arnstadt I	31	
3.	BRS Rudolstadt	30	
4.	BRSG Kyffhäuser III	25	
5.	RSB Elxleben	22	
6.	SV Aerobic Arnstadt II	10	
7.	Päd. Hildburghausen	8	
8.	BRSG Kyffhäuser II	5	

Nun gilt es die gezeigte Leistung bei der Deutschen Meisterschaft im September 2022 in Bischofsheim/Hessen in eine gute Platzierung umzusetzen. Dieses Jahr dürfen für Thüringen alle 4 Damenmannschaf-

ten und bei den Herren Platz 1 und 2 starten (Quotierung aus der DM 2021).

Wir wünschen allen teilnehmenden Mannschaften zur DM viel Glück und Erfolg.

Bericht & Fotos:  
Karl-Heinz Schmid  
(Fachwart Bosseln im TBRSV)



## Netzwerk Deutschland – Ein Netzwerk für blinde Sportler\*innen und Guides

*Laufen / Walken ist ein sehr beliebter Sport. Ob als Ausgleich zu anderen Sportarten oder allein des Laufens wegen, ob ein kurzer Volkslauf oder der Marathon, Laufen/ Walken kann zu jeder Zeit und an jedem Ort der Welt ausgeübt werden.*

Damit blinde und sehbehinderte Menschen an der frischen Luft laufen können, sind sie auf einen Begleitläufer angewiesen. Verbunden durch ein Band geht es als Lauf- tandem über Stock und Stein, asphaltierte Straßen und Waldböden. Einen Vorteil gibt es sogar gratis oben drauf: Zu zweit lässt sich der bekannte Schweinehund noch einfacher als alleine überwinden.

Doch im Alltag stellt sehingeschränkte Sportler\*innen die Suche nach einem passenden Guide häufig vor große Herausforderungen und kann im schlechtesten Fall dazu führen, dass diese ihren Sport nicht oder nur teilweise ausüben können. Bundesweit gibt es derzeit keine Registrierungen, Meldekarten und Suchoptionen, die den blinden und sehingeschränkten Sportler\*innen die Möglichkeit eröffnen, selbstständig einen passenden Guide zu finden.

Diese Lücke soll mit diesem Netzwerk geschlossen werden.

**Interessiert?  
Wie aber werde ich ein Guide?  
Was für Voraussetzungen muss  
ich mitbringen?  
Was brauche ich, um das  
Lauf- und Walken sicher zu führen?**

Jeder sehende Sportler kann ein Führungsläufer (Begleitläufer bzw. Guide) für blinde und sehingeschränkte Läufer\*innen sein. Voraussetzung sind Spaß an der Bewegung, die Bereitschaft zum sozialen Engagement, die Freude an gemeinsamen Aktivitäten und die Verbundenheit zu Menschen mit einem Handicap. Der Guide hat eine verantwortungsvolle Aufgabe, er garantiert dem blinden/ sehingeschränkten Läufer/ Walker das verletzungsfreie Ausüben seines Hobbies, dem Laufen/ Walken. Empfehlenswert hierfür: ein Einführungskurs zum Laufen/ Walken mit blinden und sehingeschränkten Läufern/ Walkern und den Führungspersonen (Guideschulung). Dieser Kurs kann jederzeit (nach Absprache) und an jedem Ort durch die Laufschule für Blinde und Sehbehinderte durchgeführt werden. Die Schulung dauert ca. 3 Stunden und ist kostenfrei.

größer das Netzwerk, desto größer ist der Nutzen für alle Sportler\*innen.

Das Guidenetzwerk ist vereins- und ortsunabhängig und wird gefördert durch Aktion Mensch.

Es wird aufgebaut durch LAC Eichsfeld e.V./ Abteilung Laufschule für Blinde und Sehingeschränkte.

Weitere Infos erhältst du unter [www.guidenetzwerkdeutschland.de](http://www.guidenetzwerkdeutschland.de) bzw. unter Tel. 015202887978

Hans-Reinhard Hupe und Juliana Löffler

Seit Mai 2022 ist das Guidenetzwerk aktiv. Bislang haben sich 404 Sportler registriert (128 blinde und sehingeschränkte Läufer, 276 Guides). Es wurden seither 65 blinde und sehingeschränkte Sportler und 177 Guides in einem Einführungskurs zum Führen blinder und sehingeschränkter Menschen geschult. Schulungsorte waren Leipzig/ park runner, Ellwangen, Bonn, Nürnberg, Leipzig Stadt, Wittmund, Berlin Tempelhof, Lichtenwalde, Eimeldingen, Frankfurt am Main, Rüdeshelm, Stuttgart, Quedlinburg, Bobingen, Köln, Glauchau, Mühlheim an der Ruhr, Essen, Berlin Tegelsee, Weißenfels, Verl, Augsburg, Gaußig, Kefferhausen (hier wurde die Nationalmannschaft der Post sowie



Daher hat das Guide Netzwerk zum Ziel, Läufer\*innen mit visuellen Einschränkungen bei der Ausübung ihres Sports zu unterstützen, in dem es sehingeschränkte Läufer\*innen und Guides zusammenführt. In der Praxis bilden der oder die sehingeschränkte Sportler\*in und die Begleitperson ein Team, das auf Vertrauen basiert. Der Vorteil: Der Spaß verdoppelt sich und Ziele werden gemeinsam erreicht.

Im Weiteren braucht es nicht viel, um ein Tandem sicher zu führen. Ein Führbändel, eine Kennzeichnungsweste und die Laufschuhe - und schon kann es losgehen! Dem eingespielten Lauf- und Walken eröffnet sich eine neue, spannende Welt! Wichtig: Das Guide Netzwerk funktioniert nur, wenn sich möglichst viele Personen registrieren (Datenschutz ist gewährleistet). Also melde dich an und sag's weiter. Je

Lauf- und Walken aus Voerde und Helmsdorf geschult). Schulungen in Hamburg, München, Dortmund, Marburg, Mannheim, Zittau und Dresden sind schon terminiert, geplant sind im Weiteren Schulungen in Weimar, Jena, Halle, Soest, Chemnitz und Düsseldorf noch in diesem Jahr.

Bericht: Juliana Löffler

Foto: Guideschulung in Hannover (J.Löffler)

# Thüringer Behindertenkegler\*innen beenden die Saison



Am 12.02.2022 absolvierten die Thüringer Behindertenkegler\*innen in Saalfeld das Abschlussturnier zur inklusiven Landesmeisterschaft 2021/22. In der schwierigen Coronazeit zwischen August 2021 und Februar 2022 fünf Turniere durchzuführen, war ein Kraftakt.

Lob gilt den Keglerinnen und Keglern, die sich haben impfen lassen und die Hygienebestimmungen des TBRSV eingehalten haben.

Holger Möller vom gastgebenden SKC Saalfeld hat in Personalunion den Tag als Verantwortlicher für die Bahn und die Gastronomie gemanagt. Danke dafür. Das MDR hat uns die Aufwartung gemacht und berichtet im Thüringenjournal am 14.02.2022 um 19.00 Uhr von unserem Turnier.

Die Ergebnisse waren nicht bei jedem Starter wie erhofft. Man merkte allen die Nervosität ob der Fernsehpräsenz an. Gleichzeitig ging es ja auch um den TBRSV-Pokal, der im Januar dem Wetter zum Opfer gefallen war.

### Der KuF Ichtershausen holt den TBRSV-Pokal

Mit einer starken Mannschaftsleistung holt der KuF Ichtershausen den Pokal mit 1982 LP vor der SV Jena-Zwätzen, die 1867 LP erzielte. Die SG Einheit Arnstadt konnte nicht an die guten Leistungen der ersten 4 Turniere anknüpfen und belegt am Ende Rang 3 mit 1789 LP. Der KSV Rositz kam bei den mehrfach Behinderten auf 1468 Holz im kombinierten Spiel.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

<b>B-1 Damen (vollblind)</b>		
1.	Karla Hofmann	310 Holz;
<b>B-2 Damen (stark sehbehindert)</b>		
1.	Susanne Henning	474 Holz,
2.	Karin Nossek	418 Holz;
<b>B-3 Damen (sehbehindert)</b>		
1.	Marlies Bohnhardt	506 Holz
<b>B-1 Herren</b>		
1.	Dieter Klopffleisch	299 Holz,
2.	Dennis Ring	270 Holz,
3.	Benjamin Dietrich	200 Holz,
4.	Andreas Voigt	196 Holz;
<b>B-2 Herren</b>		
1.	Klaus-Dieter Wolf	511 Holz,
2.	Matthias Lepkes	494 Holz,
3.	Oliver Klopffleisch	426 Holz;
<b>B-3 Herren</b>		
1.	Mathias Wachsmuth	539 Holz,
2.	Volker Bohnhardt	468 Holz
<b>WK 2/4 (mehrfach behindert)</b>		
1.	Marko Friebe	382 Holz,
2.	Tobias Schikora	375 Holz (110 Abräumer),
3.	Kevin Lasser	375 Holz (97 Abräumer)
4.	Manuel Furchner	336 Holz,
5.	Nino Schlamann	329,
6.	Sebastian Keiger	328,
7.	Thomas Enge	327 Holz

### Die SG Einheit Arnstadt verteidigt den Landesmeistertitel

Anders als beim TBRSV-Pokal werden für die Landesmeisterschaft die besten 3 Turniere gewertet. Hier gab die Konstanz den Ausschlag für den Titel. Es siegte mit 6019 zu Fall gebrachten Kegeln die SG Einheit Arnstadt vor der SV Jena-Zwätzen mit 5796 Holz und dem KuF Ichtershausen mit 5627 Holz. Auch der KSV Rositz konnte mit 4446 Holz ihren Meistertitel in der Kategorie - Mehrfach Behindert verteidigen.

Die Einzelergebnisse:

<b>B-1 Damen:</b>		
1.	Karla Hofmann	943
<b>B-2 Damen:</b>		
1.	Susanne Henning	1688
2.	Karin Nossek	1605
<b>B-3 Damen:</b>		
1.	Marlies Bohnhardt	1698
<b>B-1 Herren:</b>		
1.	Dieter Klopffleisch	1169
2.	Andreas Voigt	994
3.	Stefan Rost	718
4.	Dennis Ring	629
5.	Benjamin Dietrich	200
<b>B-2 Herren:</b>		
1.	Klaus-Dieter Wolf	1572
2.	Matthias Lepkes	1452
3.	Oliver Klopffleisch	1430
<b>B-3 Herren:</b>		
1.	Mathias Wachsmuth	1654
2.	Volker Bohnhardt	1609
<b>WK 2/4:</b>		
1.	Kevin Lasser	1169
2.	Marko Friebe	1149
3.	Manuel Furchner	1123
4.	Tobias Schikora	1104
5.	Thomas Enge	1030
6.	Nino Schlamann	1005
7.	Sebastian Keiger	997
8.	Thomas Hanschke	873

Stefan Rost und Dennis Ring haben nur 2 Turniere gespielt und Benjamin Dietrich ist Neueinsteiger mit seinem 1. Turnier; Jetzt gilt es in Richtung Deutsche Meisterschaften die Leistungen zu stabilisieren und die Einladungsturniere zur weiteren Verbesserung zu nutzen. Vom 13.-15. Mai findet das Einladungsturnier der SG Einheit Arnstadt in Gotha statt und eine Woche später die Mitteldeutsche Meisterschaft der Werkstätten in Rositz. Bericht & Fotos: Uwe Henning (Fachwart Kegeln)



## Rollstuhl-Handball-Turnier in Eisenach

**Der 1. Blue-Lions-Cup wurde am vergangenen Samstag in der Werner-Aßmann-Halle ausgetragen.**

Erst vor Kurzem gab es einen ersten freundschaftlichen Vergleich mit dem Rollstuhl-Handball-Team der RSG Blue Bandits Hannover, nun lud das im Vorjahr neu gegründete Eisenacher Rollstuhl-Handball-Team „Blue Lions ThSV Eisenach“ für Samstag, 04.06.2022 zum ersten Turnier in die Werner-Aßmann-Halle ein.

Um den 1. Blue-Lions-Cup spielten die Freibeuter Hamburg, die RSG Blue Bandits Hannover und das gastgebende Team Blue Lions ThSV Eisenach.

Das Turnier fand in zwei Etappen statt, von 10.00 bis 12.00 Uhr und – nach einer ge-

meinsamen Mittagspause – von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Am Vormittag und Nachmittag spielte jeweils jeder gegen jeden. Die Spielzeit betrug jeweils 1 x 30 Minuten. Geleitet wurden die Partien von Herrn Sportfreund Kowald.

Ein gemütliches Beisammensein ließ den Tag ausklingen, für die Getränke und einen Imbiss sorgten die Spieler.

Wir danken dem ThSV Eisenach ausdrücklich für sein Engagement, ohne dem diese neue Sparte im Thüringer Handball und TBRVS e.V. so nicht möglich geworden wäre. Die Pokale, Urkunden und weitere Sportrollis, konnte uns der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. zur Verfügung stellen.

### Platzierung:

- 1.) RSG Blue Bandits Hannover
- 2.) Freibeuter Hamburg
- 3.) Blue Lions ThSV Eisenach

Vielleicht gibt es ja den einen oder anderen Sportler in Thüringen, anderen Handballvereinen, Abteilungen oder ähnliche Ideen und Möglichkeiten, die wir als ThSV Eisenach und im Verband TBRVS e.V. sehr gern mit unterstützen möchten.

Gerne auch mit dem Angebot „Workshops zum Thema Rollstuhlhandball“ zu begleiten oder besuchen Sie doch mal unverbindlich ein Training in Eisenach.

Bericht & Fotos: Marco Pompe (Fachwart Rollstuhlsport)



#tbrsv #gemeinsamaktiv #rollstuhlhandball #handball #rollstuhlsport #thsveisenach #rollstuhl #sport

## Gina Maria Schneevoigt Deutsche Meisterin im Rollstuhlfechten

**In Böblingen fanden am Wochenende die Deutschen Meisterschaften im Rollstuhlfechten statt.**

Durch ihre Trainer Alexander Panneck und Thomas Urbich in „letzter Minute“ fit gemacht - Schneevoigt konnte nach langer Krankheit erst vor 5 Wochen mit dem Training beginnen - ging PSV Rollflechterin Gina M. Schneevoigt in den Waffen Florett und Säbel Kat. A. an den Start.

Nach durchwachsener Vorrunde im Florett folgte im Finale eine souveräne 15:1 Sieg gegen Fischer/VfL Kaufering und

damit der erste Meistertitel für Schneevoigt. Es sollte noch besser kommen. Im Damensäbel Kat. A startete die PSV Fechterin zum ersten Mal im Säbel und schaffte ebenfalls den Sprung ins Finale, wo wieder die Kauferinger Fischer die Gegnerin und Favoritin war. Bis zum 5:5 war das Gefecht ausgeglichen, ehe Schneevoigt über sich hinauswuchs und mit 15:6 ihren zweiten Meistertitel holte.

Der Weimarer Julius Haupt verteidigte im Herrenflorett Kat. A seinen Titel und wurde zum 6. Mal Deutscher Meister.

Bericht & Fotos: Holger Haupt



## Inklusive Landesmeisterschaft Bogensport in Suhl

17 Bogensportler aus zwei Geraer Vereinen (PSG Gera und INTEGRA Gera) waren bei der LM Bogensport, vom 29.01. - 30.01., des Thüringer Schützenbundes und Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband in der Suhler Erich Krempel Sport-halle am Start.

Wie schon in den vergangenen Jahren veranstaltete der Thüringer Schützenbund seine Landesmeisterschaft inklusiv. So konnten die PARA Bogensportler in Ihren Klassen oder inklusiv, also auch in den Nichtbehinderten Klassen starten. So starteten zum Beispiel PARA Bogensportler aus Gera (Mario Oehme) und Nordhausen (Miguel Roche) inklusiv in den Nichtbehinderten Klassen und Sportler mit mentaler Beeinträchtigung aus Gera (Sky-Lennox Wolff), Schmölln (Jonas Seyfarth) und Nordhausen (Jeremias Walther) starteten in ihren Klassen.

So geht Inklusion ohne viel zu reden, einfach machen.

Bericht: Mario Oehme  
(Fachwart Bogensport)



### Klasse: PARA-ID Blankbogen

1. Platz	Jeremias Walther	Bowteam Nordhausen e.V.
2. Platz	Sky-Lennox Walther	INTEGRA Gera / BSG Thüringen

### Klasse: PARA-ID Recurve

1. Platz	Jonas Seyfart	INTEGRA Gera / BSG Thüringen
----------	---------------	------------------------------

### Inklusivsportler:

Miguel Roche	Platz 1 - in der Klasse Compound Master (PARA-Compound Open AB)
Mario Oehme	Platz 4 - in der Klasse Compound Master (PARA-Compound open W2)

## Bronze bei der Deutschen Jugendmeisterschaft für Laurenz Fehling

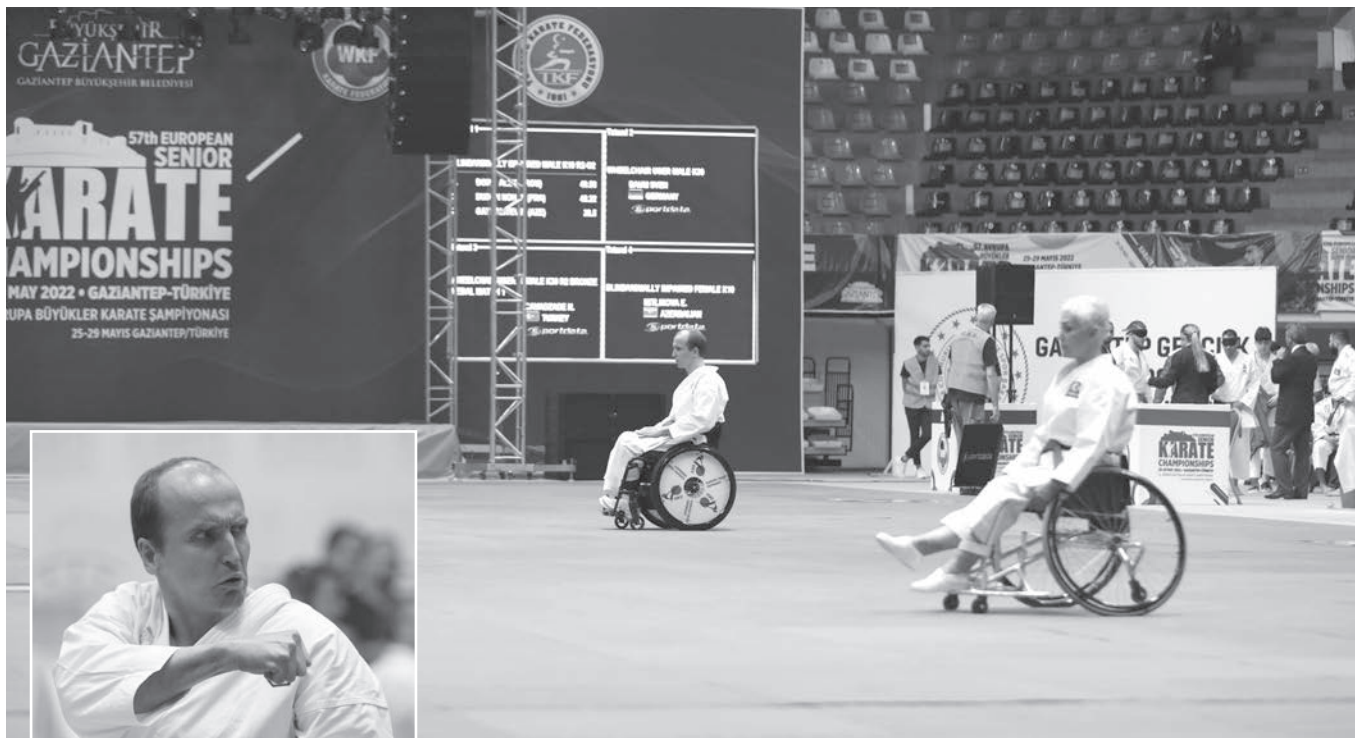


Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Para-Tischtennis erkämpfte Laurenz Fehling den 3. Platz in der Wettkampfklasse 9-10. In der Gruppenphase gewann er gegen Lasse Hauser vom TSV Steinenbronn mit 3:2 sowie gegen Nico Helfrich vom TTC Heppenheim mit 3:0. Nur gegen den späteren Sieger Mio-Lukas Wagner vom Krummesser SV unterlag Laurenz mit 1:3 und konnte sich letztlich mit einem Spielverhältnis von 2:1 für die Endrunde qualifizieren. Nach der Niederlage gegen Jan Reinig im KO-Feld war Laurenz die Bronzemedaille sicher.

**Herzlichen Glückwunsch zu dieser herausragenden Leistung!**



## Para Karate EM



**In der letzten Woche fand die Europameisterschaft im Karate und Para-Karate statt. Dazu reisten wir als Team des Deutscher Karateverbandes nach Gaziantep in den Süd-Osten der Türkei.**

Da meine Wettkämpfe erst am Freitag der letzten Woche begonnen haben und wir Dienstag schon angereist sind, habe ich die Gelegenheit genutzt, mich einfach erst mal zu akklimatisieren. Leider habe ich die meiste Zeit im Hotel verbracht. Da es in der Stadt mehr Berg hoch und Berg runter ging, als es gerade Flächen gibt. Wenn ich eine Wanderung durch die Stadt gemacht hätte, wären wir mit Sicherheit bis Freitag die Arme abgefallen. Da muss man dann einfach Prioritäten setzen. Also habe ich die Woche eigentlich nur im Hotel oder in der Halle verbracht.

Ich hatte das innere Glück, dass die Nervosität auf den Wettkampf, im Verhältnis zu früher, erst relativ spät eingesetzt hat. D.h., ich bin viel länger schön entspannt geblieben. Karate ist halt zum großen Teil einfach nur Kopsache.

Am Freitag, dem Wettkampftag an sich, war die Vorfreude und die Nervosität dann aber mit geballter Kraft vorhanden. Ich

habe mich an dem Tag super gefühlt und es geschafft, mich bis ins kleine Finale vor zu arbeiten.

Im Kampf um die Bronzemedaille musste ich mich dann aber leider dem georgischen Athleten Joni Tophuria geschlagen geben. Dennoch bin ich mit meiner Leistung total zufrieden. Ich habe es wieder geschafft, meine Bestleistung auf den Punkt abzurufen und durch zu halten. Was sich nach dem Wettkampf auch gleich gezeigt hat. Nach dem Wettkampf hat sofort meine Spastik im Körper eingesetzt und mir signalisiert dass ich körperlich und mental bis ans Ende meiner Kräfte gegangen bin. Auch hier ist es ein Kampf im Kopf die Kontrolle über meine Spastik zu behalten. Das gelingt aber leider nicht immer.

Durch den erreichten fünften Platz bei der Europameisterschaft habe ich es zudem geschafft, einen großen Sprung in der Weltrangliste nach vorne zu machen. Der fünfte Platz katapultiert mich auf den siebten Platz in der Weltrangliste.

Natürlich kann so eine Reise ins Ausland zusätzlich noch für Stress und Unwohlsein sorgen. Von der Lebensmittelvergiftung die Teile des deutschen Teams und auch andere Nationen erwischt hat, bin ich zum Glück verschont geblieben.

Dafür hat es mich dann an anderer Stelle eingeholt. Wo ich wieder mal festgestellt

habe, wie unwohl ich mich ohne meinen eigenen Rollstuhl fühle und welche Verbindung ich zu meinem Rollstuhl habe. Beim Rückflug nach Deutschland beziehungsweise beim Flug von Gaziantep nach Istanbul waren auf einmal die Rollstühle der Athleten des spanischen Teams und mein eigener Rollstuhl weg. Ich habe an dieser Stelle richtig gemerkt, welche Horrorszenarien mir und den spanischen Athleten durch den Kopf gingen. Was ich an dieser Stelle sehr schade finde ist, dass das türkische Service-Personal am Flughafen in Istanbul nur wenig Verständnis für unsere Situation gezeigt hat. Sie waren mehr damit beschäftigt, ihr Ablaufschema einhalten zu wollen. Zum Glück hatte ich bei dem Rückflug nach Deutschland die ganze Zeit meinen Freund Tervel Zwjatkow an meiner beziehungsweise unserer Seite. Er muss beruflich sehr viel fliegen und hat dadurch schon einige Erfahrung. Aufgrund seiner sprachlichen Kenntnisse und dem Zusammenspiel von Nachdruck und Geduld sind dann alle Rollstühle wieder aufgetaucht. Da bekommt der Spruch: „wenn man eine Reise tut, kann man was erleben“, eine ganz neue Bedeutung. Ich glaube wenn wir ihn nicht gehabt hätten, würden wir heute noch in Istanbul am Flughafen sitzen. Aber zum Glück sind wir alle gut zu Hause angekommen.

Bericht: Sven Baum  
Fotos: karatepixglobal

## Rennsteiglauf - das Highlight der Thüringer Läuferzene!

### Drei Blindentandems sind

Nach 2 Jahren Coronapause startete am 21.05.2022 der 49. Rennsteiglauf und lud auch unsere Vereinsmitglieder ein, den Rennsteig von Oberhof nach Schmiedefeld, zu „erobern“.

Und da es in Gemeinschaft einmal mehr Spaß macht, fuhren wir gemeinsam mit einigen Vereinsmitgliedern der Lauffreunde Eichsfeld und dem Verein der Lauffreunde Kreuzebra, welche einen Reisebus organisiert hatten, in aller Frühe zum Startort nach Oberhof. Der Rennsteiglauf ist immer wieder ein läuferisches Erlebnis, wunderschön, die Stimmung ist einmalig. Doch besonders für unsere blinden Vereinsmitglieder und ihren Guides ist der Lauf eine große Herausforderung. Die Laufstrecke ist barriereich und durch das starke Starterfeld ist vollste Konzentration beim Führen über die gesamte Strecke geboten, damit sich niemand verletzt. Im Block 10 zu starten, ist dann schon eine echte „Kampfansage“, kein Zuckerschlecken! Die Belohnung, das schönste Ziel der Welt in Schmiedefeld



### stolze Finisher!

mit den Mitläufern zu erreichen, lässt alle Anstrengungen vergessen. Unser Lauf tandem Christopher mit Guide/-in Juliana erreichte nach 2:18 h das Ziel, das Lauf tandem Ulrike mit Guide Walter nahm nach 2:29 h die Finisher Medaille entgegen. Max, ein Neuling unter den Guides, führte Hans- Reinhard nach 3:08 h über die Ziellinie.

Glückwunsch an unsere Lauf tandems, Glückwunsch an unsere Lauffreunde aus den Nachbarvereinen, die alle finishen konnten. Für unsere Ulrike gab es im Anschluss an den Lauf noch eine extra Ehrung. Nach 25 Teilnahmen am Rennsteiglauf wurde sie nach dem Eintrag in das Ehrenbuch, offiziell in den Reigen der Traditionsläufer aufgenommen. Für sie ein glücklicher Moment, verknüpft mit vielen Emotionen und Erinnerungen. Wer sie kennt, weiß was ihr der Rennsteiglauf bedeutet. Wir gratulieren Ulrike aufs Herzlichste und wir versprechen ihr, sie auch am 13.05.2023 beim 50. Rennsteiglauf über den Rennsteig zu führen.

Bericht: Juliana Löffler

## Klein aber fein – erstes Para Tischtennisturnier in 2022

Das erste Para-TT-Turnier in Thüringen fand am 20.03.2022 in der Sporthalle Curriestrasse Erfurt statt, in der auch der TTZ Sponeta e.V. sein zu Hause hat. Veranstalter und Ausrichter war der TBRSe.V. in Kooperation mit dem TTZ Sponeta e.V.

In Anwesenheit des Sportkoordinators des TBRSe.V., Daniel Müller, des Geschäftsführers des TTTV, Sven Trautwein und des Landesfachwartes Para-TT, Frank Schneider, wurden die 8 anwesenden Spieler begrüßt. Die geringe Teilnehmerzahl war der Kurzfristigkeit der Turnieransetzung aber auch den weiterhin geltenden Corona-Einschränkungen geschuldet. Trotzdem war es den Verantwortlichen wichtig, einen Neustart der Para-TT-Turniere zu organisieren, insbesondere auch, weil sowohl der Sportkoordinator beim TBRSe.V. gewechselt hat, als auch der Landesfachwart für Para-TT beim TBRSe.V. Mit diesem Wechsel soll nun neuer Schwung in diesen Bereich einziehen, viele kleine notwendige Aktivitäten erfolgten bereits im Hintergrund.

Das Sichtungsturnier sollte eine Bestands-



aufnahme bringen und mithelfen, einen Kader für die zukünftigen Deutschen Meisterschaften aufzubauen. Bereits am 25./26.03.2022 wird in Hannover die DJM 2022 stattfinden, gefolgt von der DEM am 29./30.04.2022, der DMM am 17./18.06.2022

sowie der DSM am 21./22.10.2022 im südhüringischen Zella-Mehlis. Für die Jugend gibt es vom 29.04 bis 02.05.2022 in Fulda den Jugend-Länder-Cup des DBSJ, an dem 2 Sportler (Tischtennis) teilnehmen sollen.



Insbesondere im Nachwuchsbereich fehlen aktive Spieler, weshalb die Verantwortlichen hier ihre Aktivitäten verstärken werden und über die Vereine, Schulen, Betreuungseinrichtungen und der Öffentlichkeitsarbeit den Kontakt zu interessierten jugendlichen Sportlern herstellen wollen. Neben einem geplanten Handicap Open Turnier sollen auch Lehrgänge für

Spieler und Trainer angeboten werden, um auf die Besonderheiten im Para-TT besser eingehen zu können.

Insgesamt soll und muss eine aktivere Bewerbung des Para Tischtennis stattfinden, um unser Bundesland bei den nationalen Turnieren erfolgreich vertreten zu können. Alle Vereine, Sportler und weitere

am Tischtennis Interessierte können dabei mithelfen! Bitte informiert eure Vereinsmitglieder, macht die Eltern von Kindern mit Handicap und Jugendlichen auf den TBRSV e.V. aufmerksam!

Bericht: Torsten Petersen  
(Presse und Öffentlichkeitsarbeit Para Tischtennis)

## Deutsche Meisterschaften Para Leichtathletik in Regensburg

*Bei sehr hoher Hitze und viel Sonnenschein wurden bei den diesjährigen deutschen Meisterschaften wieder viele gute Leistungen auf die Bahn oder in die die Würfe/Stöße gebracht.*

Natürlich war der Fabelweltrekord von Johannes Floors über 200m des doppelt Unterschenkelamputierten in 20,69s DER Höhepunkt dieser Meisterschaften mithin. Aber auch beim 8,35m-Sprung vom „Gesicht der deutschen Para Leichtathletik – Markus Rehm“ zuzusehen, war schon sehr faszinierend.

Aus Thüringer Sicht begannen diese Meisterschaften insofern nicht schön, weil sich mehrere Aktive aus Krankheitsgründen von den DM abmelden mussten. Somit starteten dann 2 Athletinnen und 6 Athleten, darunter 2 Junioren aus 3 Vereinen für Thüringen. Mit insgesamt 2 Deutschen Meistertiteln und 3 x Platz 2 und 1x Platz 3, sowie bei den Junioren mit 5 Deutschen Jugendmeistern ist die Ausbeute doch recht erfolgreich gewesen. Dies soll allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Thüringer Vereine Probleme mit dem Nachwuchs haben. Auch wenn es Regionen gibt, wo es zumindest Nachwuchs gibt, fehlen die jungen Athleten mit dem unbedingten Leistungswillen allerorts.

Den Hauptteil der Thüringer Athleten stellte erwartungsgemäß der HSC Erfurt der 5 Athleten:Innen an den Start brachte und 7 der 11 Thüringer Medaillen holte.

Auch wenn er in dieser Saison noch nicht seine eigentlichen Leistungen abrufen konnte, sicherte sich Daniel Scheil in seiner Klasse der Rollstuhlfahrer im Kugelstoßen und dem Speerwurf jeweils den Deutschen Meistertitel.

Isabelle Foerder, vor kurzem beim Grand Prix in Nottwille in ihrer Schadensklasse T35 noch neuen Deutschen Rekord über 100m gelaufen, hatte bei der sehr starken Konkurrenz und der gleichzeitigen offe-



nen Wertung (Zusammenlegung mehrerer Schadensklassen) in ihren Läufen genau keine Chance, wie auch Benjamin Weiss, der allerdings im selben Lauf des o.g. Weltrekordlaufs war und so seine Laufzeit auf lange nicht erreichte 25,42s steigern konnte.

Erfreulicherweise konnten sich die beiden Junioren Philipp Clas (mJu20) und Simon Seyfarth (mJU17) bei Ihren zusammen 5 Starts jeweils die Meistertitel sichern, wenn auch die Teilnehmerfelder recht übersichtlich waren. Sie konnten Ihre guten Leistungen vom Jugendländercup bestätigen bzw. sogar verbessern.

Andreas Wolfram (TSV Zeulenroda), genau wie Patrick Bergner (SSV Schwarzta) haben Ihre Erwartungshaltung erfüllen können und holten bei Ihren Starts jeweils Platz 2.

Andreas hatte am Sonntag Pech im Diskuswurf, weil er die Goldmedaille und damit den deutschen Meistertitel nur um 1 Punkt verpasst hat. Umgerechnet wären das 9cm gewesen.

Julia Langer vom SSV Schwarzta hatte zwar nicht viel Konkurrenz, dafür aber ganz starke. Sie konnte sich über 1.500m in ihrem Rennrollstuhl-Lauf über die Bronzemedaille freuen.

Die meisten Thüringer Athleten sehen sich nächstes Wochenende beim Meeting in Freital, was gleichzeitig als Mitteldeutsche Meisterschaft ausgerichtet wird, wieder.

Bericht & Fotos: Carsten Weiss (Landesfachwart Para Leichtathletik)

## Sportschießen: Thüringen Landespokal mit Para Sportschützen

Nach einjähriger Corona-Pause konnte in diesem Jahr wieder ein Thüringer Landespokal des Thüringer Schützenbundes in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole im Schießsportzentrum Suhl durchgeführt werden.

Traditionell ist der Landespokal deutschlandweit offen für die Para Sportschützen, die gleichzeitig mit allen anderen Sportlern starten. Die Wettbewerbe werden mit Unterstützung des TBRSV durchgeführt. Trotz Trainings- und Wettkampfpause konnte die Beteiligung bei den Para-Sportschützen in diesem Jahr gesteigert werden. Waren in den Jahren vor Corona meist um die zehn Para Schützen am Start, konnten in diesem Jahr 15 Sportler in Suhl begrüßt werden.



Die Ergebnisse im Detail:

Platz	Name	Vorname	Verein	Gesamt
<b>Luftgewehr - SH2/AB2 m/w mit Hm (1.10.90)</b>				
1	Schmidt	Sebastian	FSV Schnabelwaid Schützen Preunersfeld	420,4
2	Freudinger	Jonas	SG KK Obernbreit 1861	415,8
3	Broda	Alfred	Diana Blankenbach	412,5
4	Schumann	Horst	SG Wörnitz	411,9
5	Mock	Wolfgang	SV Großenhausen	404,7
6	Vesper	Sven	SG Barchfeld /Werra	367,0
<b>Luftgewehr - SH1/AB1 männl. ohne Hm (1.10.92)</b>				
1	Autrum	Michael	FSG Der Bund München	382,6
2	Reins	Stefan	Priv. SG Saalfeld	372,2
<b>Luftgewehr - SH3 m/w ohne Hm (1.10.96)</b>				
1	Römhild	Heino	SG Barchfeld /Werra	350
<b>Luftgewehr liegend - SH1/AB1 männl. ohne Hm (1.18.92)</b>				
1	Junker	Cliff	FV SSZ Suhl	630,7
2	Mock	Wolfgang	SV Großenhausen	619,5
<b>10 m Luftpistole - SH1/AB1 männl. ohne Hm (2.10.92)</b>				
1	Wittmann	Hubert	Sportschützen Zessau Weihersberg	360
2	Schwarz	Heiko	Tabarzer Alt-SV	339
3	Schrumpf	Sebastian	SG Barchfeld /Werra	279
<b>10 m Luftpistole - SH1/AB1 weibl. ohne Hm (2.10.93)</b>				
1	Schoderer	Angela	Sportschützen Brunnen	321

Nicht alle Thüringer Para-Sportschützen konnten sich gegen die Konkurrenz behaupten. Nur Cliff Junker, der auch Mitglied der Nationalmannschaft des Deutschen Behindertensportverbandes ist, überzeugte mit 630,7 Ringen in der Disziplin Luftgewehr liegend in seiner Klasse. Mit dem Ergebnis übertraf der Deutsche Meister von 2021 sein Ergebnis der letztjährigen Deutschen Meisterschaften mit über zwei Ringen.

Sven Vesper von der SG Barchfeld/Werra musste sich bei seinem ersten Wettkampf bei den Para Sportschützen mit dem letzten Platz begnügen, ebenso Stefan Reins von der PSG Saalfeld.

Bei den Luftpistolenschützen erreichte Heiko Schwarz vom Tabarzer Alt-SV den zweiten Platz vor Sebastian Schrumpf von der SG Barchfeld/Werra. Bei beiden war der Trainingsrückstand deutlich zu erkennen. Den schwierigsten Tag hatte Heino Römhild von der SG Barchfeld/Werra, der bei den blinden Schützen Einzelstarter war. Trotz der Lautstärke in der Halle musste er sich auf seinen Wettkampf konzentrieren. Blinde Schützen schießen nach Gehör. Trotz der schwierigen Bedingungen konnte Heino mit 350 Ringen ein gutes Ergebnis erreichen.

Bericht & Fotos: Marco Krannich



## Hallen-DM Para Leichtathletik in Erfurt

Endlich war wieder mal ein wichtiger Wettkampf für die Para-Athleten Deutschlands. Hatten die Tokyo-Starter wenigstens ein paar Wettkämpfe im letzten Jahr, gab es auch einige Starter, die wenig bis gar keinen Wettkampf im letzten Jahr hatten.

Aus diesem Grund war es auch nicht verwunderlich, dass trotz der hoch angelegten Corona-Sicherheitsmaßnahmen 100 Athleten am Start waren.

27 Deutsche Rekorde unterm Erfurter Hallendach der „Hartwig-Gauder-Halle“ sagen viel über den Wert der diesjährigen Deutschen Hallenmeisterschaften aus.

Aus Thüringer Sicht sieht man Licht und Schatten.

Licht insofern, dass unter den 27 neuen Deutschen Hallenrekorden 5 aus Thüringen vom gastgebenden Verein HSC Erfurt aufgestellt worden.

Isabelle Foerder	60m	T35	10,00 s
Isabelle Foerder	200m	T35	35,12 s
Daniel Scheil	Kugel R	F33	10,75 m
Weiss Benjamin	60m	T28	8,02 s
Weiss, Benjamin	200m	T28	25,89 s

Auch andere Thüringer Athleten konnten mit Ihren Leistungen überzeugen:

Phillip Clas	(HSC Erfurt)	60m, 200m	offene Wertung	jew. 1. Platz
Wolfram, Andreas	(TSV Zeulenroda)	Speerwurf	offene Wertung	1. Platz
Holger Fromm	(ISV Olympic Erfurt)	Kugel/ Diskus/ Speer F48		3./3./2. Platz

Die Schattenseite ist die Anzahl der Teilnehmer aus Thüringer Vereinen, welche sehr durchwachsen war. Man mag über die Gründe spekulieren, aber diese Zahl muss im nächsten Jahr auf alle Fälle wieder höher sein, möchte man den Ansprüchen, welche der Verband zu Recht hat, auch gerecht werden.

Bericht: Carsten Weiss

(Fachwart Para-LA Thüringen)

Fotos: ZK-Medien



## Die Jena Caputs blicken auf ein erfolgreiches 1. Halbjahr 2022 zurück

*Die Freude der Jena Caputs war Mitte März sehr groß, als sie erfuhren, dass in der Regionalliga Ost wieder eine Saison gespielt wird. Doch bei den meisten kam die Frage auf, wie es sich wohl anfühlt, nach 2 Jahren wieder unter Wettkampfbedingungen auf dem Parkett zu stehen. Neben den Jena Caputs gingen die Teams Thuringia Bulls 2, ALBA Berlin 2, Pfeffersport Devils Berlin und SGH Berlin an den Start.*

Die Jenaer eröffneten die Saison mit einem Heimspieltag unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Trainer Lars Christink stand vor der Herausforderung, eine schlagkräftige Truppe aufzustellen, standen ihm doch einige Spieler\*innen aus verschiedenen Gründen nicht zur Verfügung. So kamen einige Spieler\*innen aus der 2. Mannschaft zum Einsatz, deren Saison in der Oberliga Ost auch in diesem Jahr wieder abgesagt wurde. Der Mannschaft war anzumerken, dass sie in dieser Formation noch nie zusammengespielt hat. Doch es gelang ihnen, das erste Spiel gegen Thuringia Bulls 2 für sich zu entscheiden (55:49). In der zweiten Be-

gegnung mussten sie sich in der Overtime ALBA Berlin 2 geschlagen geben (56:60), in deren Reihen einige Spieler\*innen dabei waren, die auch in der 2. Bundesliga Nord in der 1. Mannschaft von ALBA an den Start gingen.

Anfang April konnten die Jenaer in Elxleben beide Spiele für sich entscheiden; gegen Thuringia Bulls 2 (52:41) und gegen Pfeffersport Devils Berlin (47:42).

Ende April ging es auf Reisen nach Berlin. Nach einem Sieg gegen die SGH Berlin (59:52) unterlagen die Caputs dem späteren Regionalligasieger ALBA Berlin 2 (39:57). Zum Saisonabschluss ging es noch einmal in die Hauptstadt und die Saalestädter kehrten mit Siegen gegen SGH Berlin (61:48) und gegen Pfeffersport Devils Berlin (56:45) und mit einem hervorragenden 2. Tabellenplatz zurück.

### Zum Einsatz gekommene Spieler\*innen während der Saison:

Mathias Brühl, Thomas Friedrich, Daniel Rub, Stefanie Dittrich, Edward Müller, Rai-

ner Müller, Marius Seydel, David Hoffmann, Torsten Schüller, Patrick Zaja, Glenn Alband. Mit David Hoffmann, Rainer Müller und Marius Seydel gelang es gleich 3 Spielern in der Spielzeit im Durchschnitt zweistellig zu punkten. Sehr erfolgreich lief die Saison auch für die Centerin Stefanie Dittrich, die zum ersten Mal in diesem Jahr für die Caputs zum Einsatz kam. Ihr wurde in allen Spielen vom Trainerteam das Vertrauen geschenkt, und sie trug mit einer guten Trefferquote zum Erfolg der Mannschaft bei.

### Fazit des Trainers Lars Christink:

„Ich war mit dem Auftritt meiner Mannschaft in dieser Spielzeit sehr zufrieden, weil wir in kleinen Tiefs in den Begegnungen immer wieder die Ordnung gefunden und uns aus diesen herausgekämpft haben. Wir haben uns weiterentwickelt und werden darauf in der Vorbereitung auf die neue Saison aufbauen. Wenn wieder alle Spieler\*innen an Bord sind, können wir in der Regionalliga in der nächsten Spielzeit eine sehr gute Rolle spielen und darauf freue ich mich schon sehr.“



Auch im Nachwuchsbereich gibt es Erfreuliches zu vermelden. Anfang Mai startete die 14-jährige Leonie Hoffmann mit dem Team Ost beim ersten Queens Cup des deutschen Rollstuhlbasketballs in Halle an der Saale. Dabei konnte sie weitere Erfahrungen sammeln und trug durch ihre zahlreichen Treffer wesentlich zum Turnier Erfolg ihrer Mannschaft bei.

Mitte Mai nahm der 17-jährige Edward Müller am 3-tägigen Leistungslehrgang der U19-Nationalmannschaft in Lobbach im Rhein-Neckar-Kreis teil. Für dieses Jahr sind noch 2 weitere Lehrgänge geplant und nach derzeitigem Stand wird mit diesem Team im nächsten Jahr eine Europameisterschaft gespielt.

Die jahrelange, kontinuierliche Nachwuchsarbeit der Jena Caputs trägt Früchte und darauf ist der ganze Verein stolz.

An dieser Stelle sagen die Caputs Danke an die Vereine aus Berlin und Elxleben dafür, dass sie es unter schwierigen Bedingungen ermöglicht haben, dass die Regionalligasaison gestartet und bis zum Ende gespielt werden konnte.





## **Rollstuhlbasketball-Saison 2021/2022 findet im RSV Lahn Dill seinen Meister**

**Für die Thuringia Bulls geht eine aufregende Saison, geprägt von Corona, zu Ende und international und national bleiben Ehrenplätze in Erinnerung.**

Mit Platz eins in der Meisterrunde gingen die Bulls in eine vier Wochen lange Spielpause, in der ihre Spielsicherheit verloren gegangen ist. Anfang Mai hatten die Thüringer ihren ersten Höhepunkt mit dem Europäischen Champions Cup in der Thüringischen Landeshauptstadt Erfurt. Das Finale unter den Augen des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow war das Ziel. Die Halbfinalniederlage gegen den spanischen Meister Albacete mit 68:70 offenbarte die fehlende Spielsicherheit in Teilen des Teams und Platz drei war dann eher ein Trostpries für die erfolgsverwöhnten Bullen. Der Verlust der Deutschen Meisterschaft mit einer Einpunktniederlage nach zwischenzeitlich deutlicher Führung war nach vier Meisterschaften in Folge dann doch eine Enttäuschung und die Gratulation geht nach Wetzlar.

Coach Michael Engel sieht die zwei Niederlagen mit insgesamt 3 Punkten Unterschied in den entscheidenden Spielen mehr als unglücklich und legt die Ziele für die Saison 2022/2023 für sein Team fest. Mit André Bienek beendet ein ganz großer der Sportart seine Karriere. Meistertitel in

drei Ländern, Teilnahmen an Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und 4 Paralympics sind Beleg für etwas ganz Besonderes. Der langjährige Kapitän der Bulls rückt in den Trainerstab auf, gibt seine Erfahrungen weiter und bleibt den Bulls auch in Zukunft erhalten.

Wenn Ende September der Startschuss für die neue Saison fällt, stehen die Schwerpunkte fest. Die Weiterentwicklung der Talente Marie Kier, Hubert Hager und Dylan Fischbach sind der Schwerpunkt an der Seite der erfahrenen Spieler. Neben Jitzke

Visser, Alex Halouski, Jens Albrecht, Karlis Podnieks, Jordi Ruiz, Joke Linden oder Vahid Azad wird auch der niederländische Neuzugang Arie Twiegt die nächste Stufe seiner Entwicklung angehen. Auch im neuen Spieljahr stehen die Finals in den nationalen und internationalen Wettbewerben im Mittelpunkt des Interesses und das hoffentlich ohne große Coronaeinschränkungen.

Text: Lutz Leßmann  
Fotos: Franziska Möller



## Talent Tag Para Ski Nordisch



**Am 18.06. führte der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e. V. in Zusammenarbeit mit dem WSV Oberhof e. V. den ersten gemeinsamen Sichtungstag für Para Nachwuchstalente durch. Bei heißen 36° Außentemperatur waren es in der Skihalle Oberhof eisige -4°C.**

Unter diesen tollen Wintersportbedingungen und im Schnee kamen Teilnehmer mit verschiedenen Behinderungsformen zum Talent Tag. Es nahmen Jugendliche mit Sehbehinderung teil, aber auch Jugendliche mit einer körperlichen Behinderung, wie Amputationen oder Rollstuhlfahrer. Für viele, gerade für die Rollstuhlfahrer, waren es die ersten Erfahrungen auf Ski oder im Sitzschlitten durch den Schnee zu schieben.

Andere Teilnehmer hatten schon Vorerfahrungen und konnten schon Ihre Runden durch die Skihalle drehen. Zeitgleich zum Talent Tag fand in der Skihalle auch ein Leistungslehrgang des Bayrischen Behindertensportverbandes statt.

Hier konnten die Thüringer Sichtungsteilnehmer sich anschauen, wie die Profis trainieren und sich den einen oder anderen Tipp bei den möglichen nächsten Paralympicsteilnehmern holen. Dies weckte bei dem ein oder anderen die Lust den Weg Para Wintersport weiter zu verfolgen um vielleicht auch irgendwann einmal an den Leistungslehrgängen des DBS oder vielleicht sogar bei den Paralympischen Winterspielen teilnehmen zu können.

Auf Grund des Leistungslehrgangs war auch der Bundestrainer Para Ski Nachwuchs, Michael Huhn, mit in der Skihalle

und konnte den neuen Talenten wertvolle Unterstützung bei den ersten Versuchen geben. Alle Teilnehmer waren sichtlich begeistert das erste Mal Para Ski auszuprobieren oder Ihre Technik weiterzuentwickeln. Dazu haben Sie in Zukunft die Möglichkeit bei dem Landestrainer Para Ski des TBRSV e. V., in der Trainingsgruppe weiter Ihre Ziele zu verfolgen und am regelmäßigen Training teilzunehmen.

**Wer Lust hat Para Ski auch einmal Praktisch auszuprobieren kann sich gerne an den Sportkoordinator des TBRSV e. V. und Referenten für Menschen mit Behinderung im Thüringer Skiverband, Daniel Müller, wenden ([tbrsv@t-online.de](mailto:tbrsv@t-online.de)).**

Para Ski ist für alle Behinderungsformen und sowohl für Anfänger, als auch für Fortgeschrittene geeignet.

Einen großen Dank an die Trainer Michael Roth und Frank Liebaug, sowie an den Bundestrainer Nachwuchs für die Unterstützung und an den WSV Oberhof e. V. für die Versorgung mit heißen Getränken. Ein nächster Talent Tag wird sicher im Rahmen der Deutschen Meisterschaften Para Ski nordisch im Oktober in Oberhof stattfinden. Ein Schnuppertraining auch ohne Vorerfahrungen ist aber auch jeder Zeit individuell möglich.

Euer TBRSV e.V.

## Nachruf

### Birgit Pohl

\*22. April 1954

† 21. Juni 2022



Birgit Pohl, von unserem Mitgliedsverein TSV 1886 Gera-Leumnitz e. V., verstarb am 21.06.2022 im Alter von 68 Jahren. Birgit war zunächst im Schwimmsport zuhause, ehe sie 1982 einen Schlaganfall erlitt und in Folge eine schlanke Lähmung beider Beine und eine Teillähmung des linken Armes entstanden.

Somit begann sie in den 1990er Jahren in der Para Leichtathletik in den Disziplinen Speerwurf, Diskuswurf und Kugelstoßen aktiv zu werden und wurde zuletzt der Startklasse F34 zugeordnet. Zu ihren größten Erfolgen zählen die Goldmedaillen bei der Paralympics 1996 in Atlanta im Kugelstoßen sowie 2000 in Sydney im Diskuswurf. In Peking 2008 erreichte sie ganz frisch nach überstandener Krebserkrankung Silber im Kugelstoßen und Bronze im Speerwurf. Auch bei Weltmeisterschaften der Para Leichtathletik gewann sie in allen drei Disziplinen mindestens einmal Gold. Zu Beginn des Jahres 2012 zog sie sich vom aktiven Leistungssport zurück und beendete ihre erfolgreiche Karriere.

Als Auszeichnungen erhielt sie dreimal das Silberne Lorbeerblatt und wurde mehrfach als Thüringer Behindertensportlerin des Jahres geehrt.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt ihrer Familie und den engsten Angehörigen.

TBRSV e. V.



## Interviewreise „Sport und Inklusion“

Seit 2014 existiert an der Hochschule Nordhausen das Wahlpflichtfach (WP) „Sport und Inklusion“ für die Studierenden der Studiengänge Gesundheit und Sozialwesen sowie Heilpädagogik. Lehrbeauftragte ist Dipl. Sportwiss. Maria Engler, die das Seminar in Theorie und Praxis leitet und auch für den TBRSV als Referentin aktiv ist.



Neben theoretischen Aspekten zu Bewegung, Spiel und Sport sowie Praxiserfahrungen in einer Behindertensportart, erhalten die Studierenden auch einen praktikablen Bezug zum Themenfeld. Praxispartner der Lehrveranstaltung sind neben dem Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportverband, auch Special Olympics Thüringen, der Kreissportbund Nordhausen sowie Jüttner Orthopädie KG. Die Studienleistungen finden



dann in Kooperation mit den Praxispartnern der Lehrveranstaltungen statt.

Im vergangenen Wintersemester stellte u.a. der TBRSV Kontakt zu fünf Sportler\*innen seiner Vereine her. Die Studierenden, allesamt aus dem Bachelorstudiengang Heilpädagogik, erhielten die Aufgabe, die Sportler\*innen zu ihrer Sportart und ihrem Leben mit einer Einschränkung zu interviewen.

Es entstanden fünf tolle Tandems um die fünf Behindertensportarten: Para Badminton, Para Karate, Rollstuhlfechten, Bosseln und Rollstuhlbasketball.

Bei Fragen zur Lehrveranstaltung oder zu Sport und Inklusion im Kreissportbund Nordhausen wenden Sie sich gerne an: maria.engler@hs-nordhausen.de.

Die prägnantesten Feststellungen oder Zitate der fünf Interviews haben wir für euch aufbereitet:

### Interview Marie Mattern & Julius Haupt:

Erst 2016 nach einem Gespräch mit der ehemaligen Präsidentin vom Rollstuhlfechten Deutschland, begann die, sowohl körperlich als auch die mentale, Umorientierung für Julius Haupt zum Rollstuhlfechten. Besonders die Erkenntnis ein Mensch mit Behinderung zu sein und in einem Rollstuhl zu Fechten, wies eine mentale Hürde für ihn auf. „Das Gespräch war so, als ob ich akzeptieren muss, dass ich behindert bin. Gerade das war mein mentales Problem zu akzeptieren, dass ich nicht mehr auf zwei Beinen fechte, sondern im Rollstuhl.“

Julius Haupt

### Interview Theresa Henkelmann & Sven Baum:

„Eine Medaille hat immer zwei Seiten, jede Medaille, ob im Sport, in der Wirtschaft, in der Gesellschaft. Man sollte wenigstens sich die Mühe machen, mal hinter die Fassade und auch hinter die Medaille zu gucken. Vielleicht steckt da schon die Lösung des Problems.“

Sven Baum

### Interview Hannah Druselmann & Hannelore Felgner:

Es bleibt [...] wünschenswert, dass es in Zukunft mehr Bosselvereine geben wird, die zudem auch noch inklusiv sind. Theoretisch ist es möglich, dass Menschen mit Gehbehinderungen bosseln können. Ich hoffe aber, dass es praktisch auch noch umgesetzt wird, sodass auch die Menschen mit Besonderheiten am Bosselleben teilhaben können.

Feststellung Druselmann/Felgner

### Interview Sandra Kemter & Marco Pompe:

„Sport hat viele Facetten – besonders wichtig ist dabei die Selbstbestimmung. Jeder sollte entscheiden können, wie er sich bewegt: durch konkurrenzfreies Spiel, im Rahmen von Wettbewerben und Leistungssport oder durch die Stimulation von Sinneseindrücken mit körperlichen Reaktionen.“

Marco Pompe

### Interview Saskia Nowack & Lars Christink:

„Es ist nicht jedem möglich, Sport zu treiben, oder Sport auf hohem Level zu betreiben, aber es gibt in jedem Verein genügend Möglichkeiten, sich zu engagieren, und das erfüllt dein Leben unwahrscheinlich mit Stolz.“

Lars Christink



*gemeinsam  
aktiv*

Thüringer



BRSV

Mit dir ...

## Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.



- **Breitensport**
- **Rehasport**
- **Wettkampfsport**
- **Ausbildung**
- **Inklusion**



# Werde auch du Mitglied!



### Adresse:

99091 Erfurt  
August-Röbling-Straße 11  
– im Norden unserer Landeshauptstadt  
Tel.: 03 61 / 3 45 38 00  
Fax: 03 61 / 3 45 38 02  
E-Mail: [tbrsv@t-online.de](mailto:tbrsv@t-online.de)  
[www.tbrsv.de](http://www.tbrsv.de)



### Kontakt:

<b>Gabor Uslar</b> Geschäftsführer	03 61 / 55 47 09 67
<b>Marion Platzdasch</b> Sportsekretärin	03 61 / 3 45 38 00
<b>Daniel Müller</b> Sportkoordinator	03 61 / 3 46 05 39
<b>Sascha Balcerowski</b> Aus- und Fortbildung	03 61 / 26 27 97 76
<b>Ulrike Kallenbach</b> Vereinsberaterin	03 61 / 3 45 38 01

Instagram: [tbrsv1990](https://www.instagram.com/tbrsv1990)

